Interkulturelle Zentren Köln

Informationen für Interessierte
Alle Zentren und eine Übersichtskarte für Köln

» In der vorliegenden aktualisierten Broschüre stellen sich die Zentren mit ihren Arbeitsschwerpunkten vor.
Die beiliegende Karte zeigt die verschiedenen Standorte der Zentren im Stadtgebiet.
Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, nach verschiedenen Schwerpunkten der Zentrenarbeit zu suchen und mit dem jeweiligen Zentrum in Kontakt zu treten.

Die Herausgebenden bedanken sich bei allen Mitwirkenden und wünschen viel Spaß beim Erkunden der Interkulturellen Zentren!

Herausgebergemeinschaft

Elizaveta Khan, Integrationshaus e.V.
Beate Mages, Vingster Treff
Gerrit Mays, FiZ e.V.
Caterine Münch, Interkulturelles Zentrum Buchheim
Juan J. Vera Rodriguez, Internationales Zentrum, Caritasverband für die Stadt Köln e. V.
Canan Tekin, DTVK e.V.

Im Auftrag des Arbeitskreises Interkulturelle Zentren der Stadt Köln

Grafik: KREATIVKONTOR KÖLN, www.kreativkontor.de

Titelbild: Salman Abdo, In-Haus Media/Integrationshaus e.V.

Wir danken der Stadt Köln – Amt für Stadtentwicklung und Statistik – für die Bereitstellung der Karte und der Sozialdaten.

Köln, Dezember 2019

Gefördert von: Stadt Köln – Kommunales Integrationszentrum Köln

Inhalt

Vorwort Oberbürgermeisterin Henriette Reker 4
Vorwort „Die ganze Welt in Köln“ 5
Leitbild der Interkulturellen Zentren in Köln 5
Arbeitskreis Interkulturelle Zentren 9

- Deutsch-Spanischer Kulturkreis „Antonio Machado“ e.V. 10
- Griechische Gemeinde Köln 11
- Weltmusik Akademie, Integration - und Begegnungszentrum e.V. 12
- Offene-Welt e.V. 13
- Rom e.V. Köln 14
- Interkulturelles Zentrum am Kölnberg 15
- Internationales Caritas-Zentrum Sülz 16
- mehrSprache e.V. 17
- Verein für Interkulturelle Bildung und Austausch e.V. (Viba) 18
- Allerweltshaus e.V. 19
- Coach e.V. 20
- Kölner Appell gegen Rassismus e.V. 21
- Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V. 22
- PHOENIX Köln e.V. 23
- Nippes Museum 24
- Zurück in die Zukunft e.V. 25

Übersichtskarte Interkulturelle Zentren Köln 26 – 27

- MaDiBu e.v. 28
- FliehKraft 29
- Begegnungszentrum Chorweiler der Synagogen-Gemeinde Köln 30
- Deutsch-Türkischer Verein Köln e.V. 31
- FIZ e.V. 32
- Familienwelt e.V. 33
- Deutsch-Türkischer Bürgerverein e.V. Köln Porz 34
- Begegnungszentrum Porz der Synagogen-Gemeinde Köln 35
- Deutsch-Griechisches Kulturzentrum Köln-Porz e.V. 36
- Jugendhilfe Afrika 2000 e.V. 37
- Solibund e.V. 38
- Alevitisches Kulturzentrum Köln Porz und Umgebung e.V. 39
- Caritas Zentrum Querbeet 40
- Interkulturelles Zentrum der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V. 41
- BZ Vingst - Vingster Treff 42
- Integrationshaus e.V. 43
- Interkulturelles Zentrum Buchheim Diakonie 44
- ISS Netzwerk gGmbH 45
- "Runder Tisch Buchforst" e.V. , IKZ Buchforst 46
- Logos e.V. 47
- Therapiezentrum für Folteropfer (Caritas) 48
- Kommunales Integrationszentrum 49

Liste aller Zentren nach Stadtbezirken 50 – 51

Sehr geehrte Kölnerinnen und Kölner, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Köln ist eine Stadt der Vielfalt! Darauf sind wir zu Recht stolz. Sie ist ein besonderer Schatz und ideeller Wert unserer Stadtgesellschaft, den zu behüten, pflegen und zu entwickeln wir stets bemüht bleiben müssen.

Seit 40 Jahren fördert die Stadt Köln die Entwicklung von Interkulturellen Zentren und finanziert ihre Arbeit mit. Sie sind ein wesentliches Element der Integration, weil sie in besonderer Weise Raum für Begegnung, Austausch und Unterstützung für Neukölner bieten. Sie sind keineswegs Nischen für Menschen mit Migrationshintergrund, sondern fester Bestandteil der Kölner Aufnahmegesellschaft: für Vielfalt, Teilhabe und friedlichen Zusammenhalt!

„Su simmer all he hinjekumme… lautet die Zeile eines bekannten Hits der Bläck Föös. Für viele Kölnerinnen und Kölner ist er längst zu einem Identitätsbekenntnis geworden – nicht ausgrenzend, sondern integrierend, nicht belehrend, sondern weltoffen für neue Einflüsse, und dabei immer orientiert an humanitären Werten.

Die derzeit 40 Zentren bieten Menschen, die in unserer Stadt eine neue Heimat suchen, weitreichende Hilfs- und Integrationsangebote zu Sprache, Begleitung und praktischer Lebenshilfe. So wirken sie als Wegweiser und Lotsen für Menschen, die die Vielzahl der Angebote dieser Stadt noch nicht kennen. Daneben geht es aber auch um die Vielfalt der Kulturen, um das Entstehen von Freundschaften, um den friedlichen Dialog und das Aushandeln konfliktträchtiger Themen, um die Begegnung von Generationen und alles, was das Leben im Alltäglichen ausmacht.

In den Interkulturellen Zentren werden Kinder und Jugendliche bei ihrem Weg durch die Schule begleitet, Frauen finden sich in Gesprächsgruppen zusammen, Erwachsene lernen den Umgang mit dem Computer und dem Internet, Menschen spielen Theater oder machen gemeinsam Musik. Die Interkulturellen Zentren sind somit auch Orte der Kontaktpflege und des Miteinanders.

Schon in meiner Zeit als Sozialdezernentin konnte ich sehen, welchen Wert diese interkulturellen Orte für Köln haben. Über 400 Kölnerinnen und Kölner mit und ohne Zuwanderungsgeschichte engagieren sich hier für den Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft mit mehr als 2000 Ehrenamtsstunden im Jahr. Indem Interkulturelle Zentren durchschnittlich zwei Drittel ihres Budgets selbst akquirieren, vermehren sie jeden Cent, den der Rat der Stadt Köln in sie investiert. Darüber hinaus sind sie als Institutionen auch ein wichtiger Bestandteil der sozialen Infrastruktur unserer Stadt.

Ich lade Sie herzlich ein, die Vielfalt des interkulturellen Köln in den Zentren kennenzulernen und wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Heftes.

Henriette Reker

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

HERZLICH WILLKOMMEN in den Interkulturellen Zentren der Stadt Köln!

Die ganze Welt in Köln

In Köln leben Menschen aus 183 Nationen. (Quelle: Amt für Statistik,Stadt Köln 2017) Köln ist bunt und vielfältig! Seit mehr als 50 Jahren engagieren sich die Interkulturellen Zentren in Zusammenarbeit mit den hier lebenden Menschen für ein gleichberechtigtes und friedliches Zusammenleben. Die Zentren sind auch ein Ort der Selbstorganisation und einer aktiven und lebendigen Demokratiegestaltung.

Seit 1979 erhalten sie eine finanzielle Förderung durch die Stadt Köln. Die Interkulturellen Zentren haben sich im Laufe der Zeit zu Anlaufstellen für Empowerment, Partizipation, gesellschaftlicher Teilhabe und der Solidarität entwickelt.

Interkulturelle Zentren sind wichtige offene Orte der Begegnung für Menschen verschiedener Lebenswirklichkeiten und unterschiedlicher kultureller sowie sozialer Herkunft. Sowohl schon lange hier lebende Migranten*innen, Neu-Zugewanderte und Menschen mit Fluchterfahrung als auch alteingesessene Bewohner*innen im Viertel finden hier Unterstützung und einen Ort, wo Partizipation und Begegnung auf Augenhöhe stattfinden kann. Weiterhin setzen sich die Interkulturellen Zentren gegen Rassismus und für eine Stadtgesellschaft der Vielfalt ein.

In vielen Bereichen der Interkulturellen Zentren findet bürgerschaftliches Engagement statt.

Zudem bieten Interkulturelle Zentren weitere vielfältige Angebote und Projekte an, wie z.B.:

- **Sozialberatung,**
- **berufliche Orientierung und Förderung,**
- **Unterstützung und Hilfen für Kinder und Jugendliche, Familien und Senior*innen,**
- **Elternarbeit,**
- **Feste und Feiern,**
- **Informationsveranstaltungen,**
- **Freizeitangebote,**
- **Kurse und niedrigschwellige Bildungsangebote wie z.B. zur politischen Aufklärung gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit oder zur Demokratie in Deutschland.**

Die Zentren haben unterschiedliche Organisationsstrukturen und Kompetenzen, Arbeitsweisen und Ansätze, mit denen sie einen wesentlichen Beitrag zur fachlichen Qualität der Sozialarbeit, der Jugendarbeit, der Bildungsarbeit und der Integrationsarbeit in der Stadt Köln leisten. Sie treffen sich regelmäßig mit dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Köln in dem Arbeitskreis "Interkulturelle Zentren" zum Austausch, zur Planung von Öffentlichkeitsarbeit und zur Weiterentwicklung ihrer Arbeit.

Das fachliche Konzept offener Zentrenarbeit hat sich bewährt und ist zukunftsweisend, komplexe Aufgaben wie z.B. die Sensibilisierung für diverse Lebenslagen, die interkulturelle Öffnung von Jugendhilfe und Schule, die Thematisierung der wachsenden sozialen Disparitäten, Partizipation sowie Abbau von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Handlungsstrategien gegen den zunehmenden Populismus werden als strukturelle Aufgabe erkannt, aufgegriffen und angegangen.
In der vorliegenden aktualisierten Broschüre stellen sich die Interkulturellen Zentren mit ihren Arbeitsschwerpunkten vor. Die beiliegende Karte, zeigt die verschiedenen Standorte der Zentren im Stadtgebiet. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, nach verschiedenen Schwerpunkten der Zentrenarbeit zu suchen und mit den jeweiligen Zentren in Kontakt zu treten.

Die Herausgebenden bedanken sich bei allen Mitwirkenden und wünschen viel Spaß beim Erkunden der Interkulturellen Zentren!

Köln, 2019 Herausgebergemeinschaft
Elizaveta Khan, Integrationshaus e.V.
Beate Mages, Vingster Treff
Gerrit Mays, FiZ e.V.
Caterine Münch, Interkulturelles Zentrum Buchheim
Juan J. Vera Rodriguez, Internationales Zentrum, Caritasverband für die Stadt Köln e. V.
Canan Tekin, DTVK e.V.
Im Auftrag des Arbeitskreises Interkulturelle Zentren der Stadt Köln

LEITBILD DER INTERKULTURELLEN ZENTREN KÖLN [1]

[1] das Leitbild wurde 2009 von den Interkulturellen Zentren verabschiedet

ORTE DER BEGEGNUNG

Die Interkulturellen Zentren arbeiten für die Integration der in Köln lebenden Menschen mit Zuwanderungshintergrund und sehen die Förderung des gleichberechtigten, friedlichen Zusammenlebens aller Menschen in Köln als einen Schwerpunkt ihrer Arbeit. Und das ist in erster Linie über Chancengleichheit in der Bildung und über politische Mitwirkung in der ganzen Breite der Gesellschaft zu erreichen.

Sie sind Orte der Begegnung für Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln.

Sie verstehen sich als Türöffner für Neuzugewanderte auf dem Weg in die Mehrheitsgesellschaft und als Interessenvertretung von Migrantinnen und Migranten.

Als Kulturmittlerinnen und Kulturmittler tragen sie durch ihre vielseitigen Angebote dazu bei, dass Begegnung - im Sozialraum, im "Veedel", zum Beispiel in der Schule, in der Gemeinde und so weiter - möglich wird und Berührungsängste abgebaut werden.

KULTURELLE VIELFALT ALS RESSOURCE

Die Interkulturellen Zentren verfügen über die kulturellen und fachlichen Ressourcen und beeinflussen damit die positive Entwicklung der Stadtgesellschaft.

Die zunehmende Globalisierung, das beschleunigte Tempo durch die Kommunikationssysteme, zunehmende Arbeitslosigkeit und die wachsende Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt haben zu mehr Verunsicherung geführt und wirken sich negativ auf die Beziehungen zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen aus. Für viele Menschen ist die Stadtgesellschaft, in der sie hier leben, unverständlich, kompliziert und schwierig. Der Verlust von Modellen und Werten, vom Einfluss der Bürgerinnen und Bürger auf internationale Politik und von sozialen Bindungen hat einen doppelten Effekt: die Angst vor "fremden" Einflüssen wächst und ihre direkte Auswirkung ist eine Ablehnung "fremder" Einflüsse. Dem wirkt die Arbeit der Interkulturellen Zentren aktiv entgegen.

Die Zentren arbeiten in einer Kultur der Anerkennung von Vielfalt und Verschiedenheit. Vielfältigkeit, die sich ausdrückt in der eigenen Geschichte, der Hautfarbe, der Mehrsprachigkeit, der Persönlichkeit, der Einstellung, der Werte (Religion), der Erfahrungen, der Ideen, der Talente und der Arbeitsstile. Vielfältigkeit bedeutet auch das Zulassen von Streitkultur und Spannungen.

Je abgedichteter eine Gruppierung ist, desto unfruchtbarer ist ihr Beitrag für die gesellschaftliche Entwicklung. Im öffentlichen Leben werden also Orte benötigt wo Konflikte, die durch Vielfalt entstanden sind, professionell begleitet werden.

Die Nutzung der kulturellen Vielfalt sollte daher sowohl als Ressource für das gesellschaftliche Zusammenleben als auch als Auftrag für die Entwicklung der Stadtgesellschaft verstanden werden, um Chancengleichheit in der Gesellschaft, besonders auch auf dem Arbeitsmarkt, zu erreichen. Ziel ist eine interkulturelle Öffnung des städtischen Lebens und eine interkulturelle Ausrichtung von öffentlichen Dienstleistungen.

GRUNDSÄTZE DER ZENTRENARBEIT

Die Bedeutung der Interkulturellen Zentren für das kulturelle und soziale Leben der Kölner Stadtgesellschaft lässt sich mit folgenden Grundsätzen zusammenfassen:

Fachlichkeit nutzen und entwickeln

Die Zentren haben unterschiedliche Organisationsstrukturen und Kompetenzen. Sie werden getragen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. So leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur fachlichen Qualität der Sozialarbeit, der Jugendarbeit, der Bildungsarbeit und Integrationsarbeit in der Stadt Köln.

Kulturelle Verschiedenheit

Die Zentren symbolisieren positive kulturelle Verschiedenheit nicht nur, weil diese als Grundtatbestand der gesellschaftlichen Wirklichkeit gelten, sondern auch, weil sie vorteilhaft und produktiv sind.

Kulturelle Gleichwertigkeit – Pflege kultureller Besonderheiten

Die Zentren arbeiten auf der Basis der kulturellen Gleichwertigkeit

Die Zentren arbeiten auf der Basis der kulturellen Gleichwertigkeit und gegenseitiger Toleranz. Mit ihren verschiedenen Programmen, Projekten und Aktivitäten stärken sie das Verständnis für kulturelle Besonderheiten. Die Verankerung in der eigenen Ethnie fördert das Selbstbewusstsein und die psychische Sicherheit der Individuen und schafft so die Voraussetzungen für die Offenheit gegenüber anderen kulturellen Gruppen, die Toleranz und interkulturelle Kontakte erst ermöglichen.
Ein Kern von gemeinsamen Grundwerten und Grundregeln (Verfassung, Gesetze, gemeinsame
Sprache) garantiert den Zusammenhalt des Ganzen und setzt der Verschiedenheit Grenzen. Die Grenzziehung zwischen Akzeptanz von Verschiedenheit und Notwendigkeit von Einheitlichkeit bleibt in einigen Punkten umstritten und ist ein wichtiger Bestandteil des politischen Diskurses.

Chancengleichheit

Entscheidend für Chancengleichheit ist das Recht auf Teilhabe an der Gesamtgesellschaft. Herausforderung und Aufgabe für die Zentren bestehen darin, zwei Ziele gleichzeitig zu erreichen:

Kulturelle Verschiedenheit zu erhalten und herkunftsbedingte soziale Ungleichheit abzubauen.

Die Zentren mischen sich ein und ermöglichen Menschen, sich einzumischen.

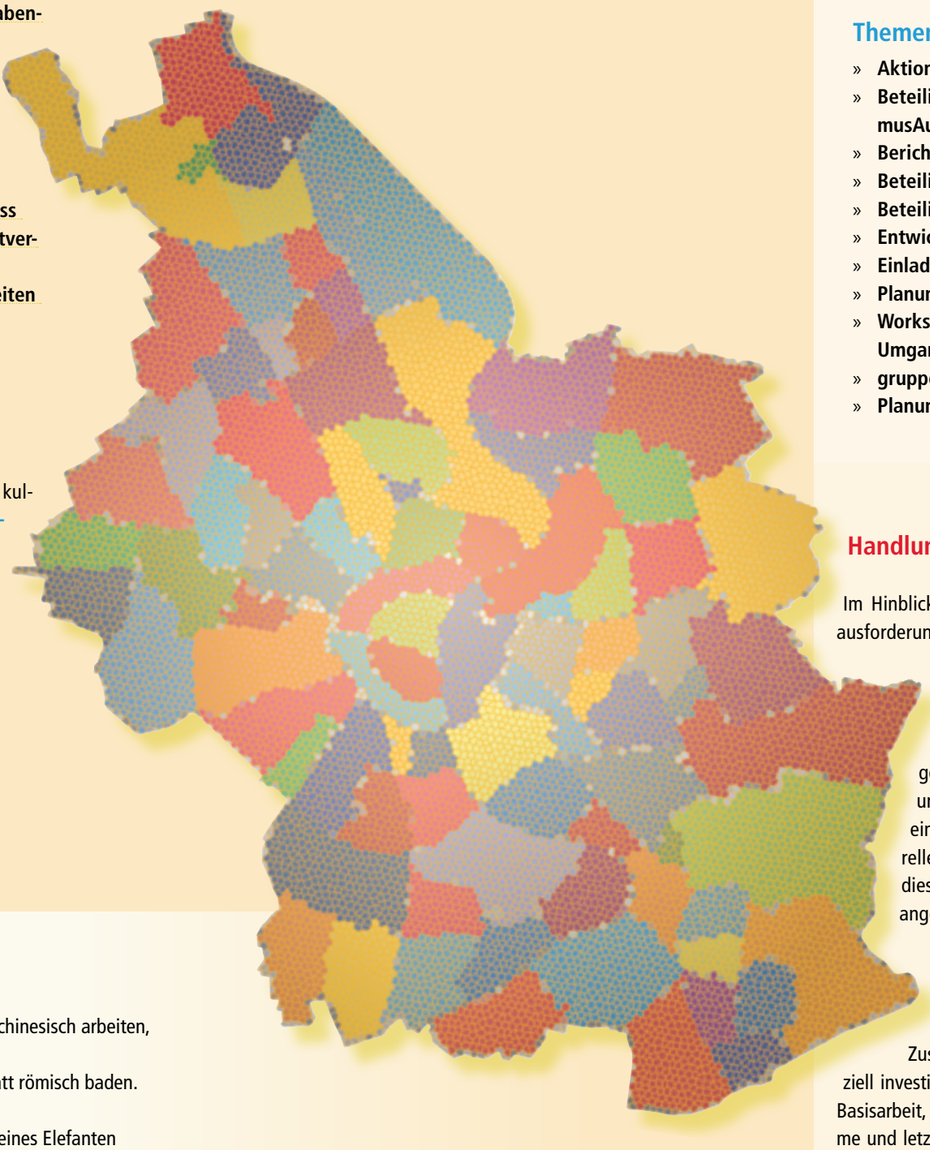
Integration durch Partizipation

Interkulturelle Stärke einer Gesellschaft entwickelt sich nicht von selbst, sondern bedarf des politischen Managements, der politischen Ermutigung und Förderung, bei dem die Migrantinnen und Migranten aktiv politisch beteiligt werden sollen. Wer will, dass Zugewanderte sich verantwortlich fühlen, muss Mitwirkung und gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen. Die Zentren setzen sich dafür ein.

AUFTRAG DER ZENTREN

**Der Nutzen einer gelungenen Integration wird für alle Kölnerinnen und Kölner spürbar.
Die Interkulturellen Zentren sehen hier ihren Auftrag als gesamtgesellschaftliche Aufgabe.**

- **Sie fördern und fordern Integration in allen Aufgabenbereichen kommunaler Politikfelder.**
- **Sie schaffen Möglichkeiten zur Teilhabe am kommunalen Leben und Übernahme von Verantwortung für alle.**
- **Sie stärken Kontakt und Kommunikation unter den Menschen und bauen Vorurteile ab.**
- **Sie machen Integration als wechselseitigen Prozess erfahrbar, für den alle Kölnerinnen und Kölner mitverantwortlich sind.**
- **Sie vermitteln die Herkunftskulturen an einen breiten Kreis der Stadtbevölkerung.**
- **Sie leisten praktische Hilfe zur Selbsthilfe.**



Die Interkulturellen Zentren tragen dazu bei, dass jede kulturelle Gruppe - wie die Steinchen beziehungsweise **Teile eines Mosaiks** - ihre spezifische Farbe oder Form erhalten soll. Alle Gruppen zusammen formieren sich dann mit ihren Besonderheiten zu einem bunten und vielgestaltigen gesamtgesellschaftlichen Bild.

„Kulturidentität“

"Am liebsten würde ich japanisch aufwachen
auf einem Bodenbett, dann englisch frühstücken, danach chinesisch arbeiten,
fleißig und eifrig.
Am liebsten möchte ich französisch essen und tierisch satt römisch baden.
Gerne will ich bayrisch Wandern und afrikanisch tanzen.
Ich möchte indisch einschlafen als Vogel auf dem Rücken eines Elefanten
und türkisch träumen vom Bosporus."

Zehra Cirak

ARBEITSKREIS „Interkulturelle Zentren der Stadt Köln"

Die Zentren und das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Köln treffen sich regelmäßig (4 x jährlich) im Arbeitskreis und nach Bedarf in unterschiedlichen Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen.

Im Arbeitskreis werden unterschiedliche Themen behandelt, Informationen ausgetauscht, Veranstaltungen, Aktionen und die Öffentlichkeitsarbeit geplant.

Themen in den Arbeitskreisen sind z.B.:

- **Aktionen zur „Interkulturellen Woche“ z.B. „Unterwegs in Vielfalt“ - „Mission possible! Einmischen – Mitmischen“**
- **Beteiligung der Zentren am Ehrenamtstag in Köln auf dem Heumarkt und zur Internationale Wochen gegen RassismusAustausch und Ankündigungen von Veranstaltungen in den einzelnen Zentren**
- **Berichte der Sprecher*innen der Interkulturellen Zentren z.B. aus den AKs des Integrationsrates**
- **Beteiligung an der Konferenz „Interkulturelles Köln“**
- **Beteiligung an Demonstrationen z.B. „Köln zeigt Haltung”**
- **Entwicklung von gemeinsamen Qualitätsstandards z.B. in der sozialen Beratung und Sprachförderung**
- **Einladen von externen Referenten, Trägern, Kooperations- und Netzwerkpartnern, Vorstellung neuer Projekte**
- **Planung von Informationsveranstaltungen in den Zentren z.B. zum Thema Demokratie, Wahlen in Deutschland**
- **Workshops für Zentren, für Multiplikatoren, für Besucher*innen z.B. Partizipation und Teilhabe, Rechtspopulismus/ Umgang mit Rassismus und**
- **gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit**
- **Planung von Öffentlichkeitsarbeit z.B. Broschüre Interkulturelle Zentren, Presse- und Lobbyarbeit**

Handlungsbedarf

Im Hinblick auf die steigenden gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen muss die Zentrenarbeit sowohl inhaltlich als auch strukturell und finanziell verstetigt werden. Die Möglichkeiten an überregionalen Fördermaßnahmen zu partizipieren müssen daher in Zusammenarbeit mit freien Trägern der Sozialräume ausgebaut werden. Die Herausforderungen, mit denen unsere Zielgruppen konfrontiert sind, sind stark miteinander verwoben und von unterschiedlichen strukturellen und individuellen Faktoren determiniert, so dass diese mit umfassenden und nachhaltigen Maßnahmen angegangen werden müssen.

Dazu soll die Netzwerkarbeit der verschiedenen Akteure unserer Stadtgesellschaft verbessert und ausgebaut werden. In die Vernetzung und Steuerung der Zusammenarbeit muss sowohl personell als auch finanziell investiert werden. Gleichzeitig braucht auch die praktische Basisarbeit, von der sowohl die Einzelnen, als auch die Sozialräume und letztlich die ganze Stadt profitiert, eine nachhaltige und den geleisteten Aufgaben entsprechende Finanzierung.

Präventive Angebote, die sowohl auf der individuellen als auch auf der strukturellen Ebene, also als Verhältnisprävention, ansetzen, tragen langfristig zu einer besseren Integration bei. Das Integrationsverständnis der Interkulturellen Zentren, das auf Partizipation und Teilhabe von einer möglichst großen Zahl der in unserer Stadt lebenden Menschen beruht, bedingt daher die Abkehr von reinen Defizitkonzepten und steht für eine Umorientierung: Von einem „Wir integrieren sie/sie müssen sich integrieren“ zu einem „Wir gestalten unsere Stadt und übernehmen gemeinsam Verantwortung!“

Das bürgerschaftliche Engagement ist dabei eine der Säulen, auf denen die Zentren aufgebaut sind. Dies gilt es auch in Zukunft zu stärken und fachlich weiterzuentwickeln. Diese wertvolle Ressource benötigt eine fachliche Begleitung durch hauptamtliches Personal – denn auch hier gilt: Ohne Hauptamt kein (gutes) Ehrenamt.

Die Umsetzung des Interkulturellen Maßnahmenprogramms und seine Fortschreibung – entsprechend neuer Bedarfe - sind notwendig und bedürfen sowohl quantitativer als auch qualitativer Erfolgsmessung. Hier ist die gesamte Stadtgesellschaft, einschließlich der Verwaltung, der Politik, der Wirtschaft und der zivilen Institutionen gefordert. In Zusammenarbeit mit allen Beteiligten müssen Meilensteine Schritt für Schritt weiterentwickelt werden.

Deutsch-Spanisches Kulturzentrum

Antonio Machado e.V.

Severinsmühlengasse 1
50678 Köln

machado@spanischer-verein.com
http://spanischer-verein.com

Öffnungszeiten:
dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags ab 17 h
und nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Luziano Gonzalez Tejon

Ziele unserer Zentrenarbeit
Wir verstehen uns als eine internationale ehrenamtliche Arbeitsplattform, deren Hauptziel es ist, durch unsere Aktivitäten und unsere Veranstaltungen die spanische Kultur möglichst vielen Mitbürgern näher zu bringen, und den Spanisch sprechenden Neu-Kölnern ein vertrauenswürdiger Anlaufpunkt zu sein, der ihnen hilft die Herausforderungen zu meistern, die das Leben in einem fremden Land mit sich bringt.
Es geht uns aber auch darum, den interkulturellen Austausch zu fördern, das Interesse an der jeweiligen anderen Kultur zu wecken, deren Eigenarten zu erfahren und so die Bande zwischen den Kulturen, Ländern und Menschen zu stärken.
Die Integration in die deutsche Gesellschaft ist oftmals noch schwierig und durch vorgegebene und unflexible gesellschaftliche, historische und bürokratische Gegebenheiten behindert. Hier möchten wir ansetzen, beraten und starre Strukturen lösen.

Beratung
Unser Beratungsangebot ist multidisziplinär und umfasst soziale, psychologische und juristische Beratung, die zumeist kostenlos ist und regelmäßig, aber auch nach vorheriger Abstimmung, in unseren Räumlichkeiten in der Südstadt erfolgt.
Alle Berater sprechen mehrere Sprachen und sind berufserfahren.
Wir begleiten bei Amtsgängen und stehen bei Problemen jeglicher Art mit Rat und Tat zur Seite.
Die Beratung erfolgt kostenlos auch, ohne dass eine Mitgliedschaft erforderlich ist.

Besucherkreis
Wir freuen uns über jeden, der den Weg zu uns findet, auch wenn er „nur mal vorbei schauen will". Wir sind stolz darauf, ein Angebot anbieten zu können, das sich an Menschen jeden Alters aus Köln und seiner Umgebung wendet.

Programme, Angebote, Begegnungen
» Über unseren NEWSLETTER werden Sie regelmäßig über das aktuelle Programm informiert. Kontaktieren Sie uns und wir nehmen Sie gerne in den Verteiler mit auf
» Das vielfältige Kursangebot umfasst:
Sprachkurse: Spanisch, Deutsch, Englisch
Kunstkurse: Zeichen,-Foto- und Theaterkurse
Sport- und Tanzkurse: Tango, Sevillanas, Flamenco, Gitarren, Yoga. Modern Jazz, Karibisch Kölsches Chor, Flamenco Chor, Schachspiel, Orientalischer Tanz
» Darüber hinaus treffen wir uns bei Stammtischen, Kinoabenden, Kölner Lesekreis, Eltern-&-Kind-Gruppen, Spielgruppen, Krabbelgruppen und fördern so die interkulturelle Begegnung.
» Ein Highlight sind oftmals die von uns organisierten gastronomischen Abende, Konzerte, Ausstellungen, Buchvorstellung und Feste.

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen, so würden wir uns freuen, Sie als neues **MITGLIED** begrüßen zu dürfen.

Fachliche Schwerpunkte
Kultur

Sozialräume
Zentrum unserer Arbeit sind unsere Räumlichkeiten in der Kölner Südstadt auf der Seveninsmühlengasse 1.

Kommunalpolitische Ziele
Jugendhilfe-, Gesundheits-, Schul- und Arbeitsverwaltung

Interkulturelles Zentrum
Alte Feuerwache

Melchiorstr. 3, 50670 Köln
Gebäude Branddirektion, Erdgeschoss
Träger: Griechische Gemeinde Köln
in Kooperation mit Dako e.V.

griech.gem.koeln@t-online.de
www.griechische-gemeinde-koeln.de | www.dako-ev.de

Angebote (alle kostenlos)
Kontakt: Katerina Daifoti, François Koutouan,
Kirstin Berg, Vissarion Klissouras
Tel. 0221-1325 30
Mobil 0152-0859 10 52
Fax 0221-279 3118

Sprachförderung für Frauen mit Kinderbetreuung
Wann: jeden Mittwoch 9:00 – 13:00 Uhr
Wo: Kinderbereich Erdgeschoss
Wer: Frauen mit Vorkenntnissen oder nach Abschluss des Integrationskurses

Frauengruppe und Afrikanischer Tanz
Wann: Jeden Freitag von 17-21 Uhr
Wo: Clubraum
Wer: Frauen jeder Nationalität

Offene Tanzgruppe
(griechische, pontische u.a. Tänze und Workshops)
Wann: Jeden Samstag 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
Wo: Versammlungsraum
Wer: SeniorINnen aller Nationalitäten –
auch andere Generationen willkommen!

Sozialberatung
Beratung ist außer in Deutsch in folgenden Sprachen möglich:
Englisch, Griechisch, Französisch
Bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

Gymnastikkurs für SeniorInnen
Wann: Jeden Dienstag 17-19 Uhr
Wo: Turnhalle, Blumenthalstr.10 50668 Köln
Wer: SeniorInnen jeder Nationalität

Sozio-kulturelle Projekte
» Biographiearbeit und Geschichten der Einwanderung nach Deutschland
» Theaterpädagogik
» Tanzpädagogik

Weltmusik, Klezmer & Ästhetik Akademie

Integration – und Begegnungszentrum e.V.
Annostr. 27-33, 50678 Köln

Tel. 0221-9311 9010
Fax 0221-9311 9007
mail@weltmusikakademie.org
www.weltmusikakademie.org

Die Weltmusik, Klezmer und Ästhetik Akademie, Integration- und Begegnungszentrum e.V. knüpft mit ihrer Gründung 2005 an die Tradition der 1938 in Köln geschlossenen Kunstschule an.

Neben der reinen Instrumentalausbildung werden auch Gesangs-, Schauspiel- und Tanzunterricht sowie Workshops im Bereich darstellender und bildender Kunst erteilt.

Die Akademie ist insbesondere der Pflege jüdischen Kulturerbes verpflichtet. Somit bildet die Klezmer-Musik mit ihren Ursprüngen in Osteuropa eine Brücke der Kulturen und der Weltmusik.

Die fundierte Musikausbildung der Schüler basiert auf der Grundlage der klassischen Musik, der Entdeckung und Förderung der individuellen Begabung.

Ihre Türen stehen allen Menschen offen, ohne Unterschied von Religion, sozialer oder nationaler Herkunft.

Der andere Schwerpunkt ist das Integrations- und Begegnungszentrum. Die Zedaka ist das jüdische Wohltätigkeitsgebot, welches in der jüdischen Kultur und Leben von erheblicher Bedeutung ist. Dabei werden für Senioren, kranke Menschen und Menschen mit Behinderung zahlreiche Aktivitäten angeboten. Dazu gehören unter anderem: Kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Filmvorträge, Konzerte.

Das Erlernen von Sprachen, der Umgang mit dem PC und Hilfe bei allen Lebensfragen, Unterstützung bei und im Umgang mit Behörden und Institutionen gehören ebenfalls zu unseren Angeboten.

Die Einrichtung ist dem Netzwerk der Interkulturellen Zentren der Stadt Köln angeschlossen und ist Mitglied beim Paritätischen Wohlfahrtverband.

Offene Welt e.V. – mondoaperto

Zugweg 22, 50677 Köln

Tel. 0221-2992 6093
Mobil 0157-7433 1739
offene-welt@web.de
www.offene-welt.de

Wir sind
montags, mittwochs, donnerstags, freitags und sonntags für Sie da.

Persönlicher Kontakt:
Antonella Giurano

Ziele unserer Zentrenarbeit
Offene Welt ist ein Kultur- und Kommunikationszentrum besonders für in Köln lebende Italienerinnen und Italiener, die aus den verschiedensten Regionen Italiens stammen oder bereits hier geboren sind. Wir sind offen für alle Menschen, für alle Generationen gleich welcher Nationalität. Diskussionen, Ausstellungen, Konzerte, Filme, Yoga, Ausflüge, Feste und Feiern, bei uns finden alle ein für sie interessantes Programm. Besonders lebendig wird es sonntags nachmittags, wenn traditionelle italienische Folklore und auch line dance getanzt wird.

Angebote für Senioren
Regelmäßig nehmen an den Angeboten donnerstags 25 bis 30 Seniorinnen und Senioren unterschiedlicher Nationalität teil.
Gespräche, Gesang und Geselligkeit verbreiten viel Lebensfreude. Zweimal im Jahr machen wir einen Ausflug, z.B. nach Brügge, ins Europaparlament nach Brüssel oder ins Phantasialand.

Sozialberatung
In Kooperation mit ITAL/UIL beraten wir im Schwerpunkt zu Fragen der Sozialversicherung, des Arbeitsrechtes und Rentenfragen. Beratung bei Problemen in der Schule, in der Familie, mit dem Vermieter, im Umgang mit Ämtern und andere Fragen der Bewältigung des alltäglichen Lebens leisten wir eigenständig.

Mutter-Kind-Gruppen
Mütter verbringen gemeinsam mit ihren Kindern Nachmittage mit Singen, Fingerspielen, Bastelarbeiten und tauschen sich über Fragen der Entwicklung und Erziehung der Kinder aus.

Kultur
Der in Köln lebende italienische Musiker Alessandro Palmitessa veranstaltet viermal im Jahr unter dem Motto: „Musik im offenen Dialog" Konzerte, bei denen er mit jeweils anderen Musikern auftritt.
Das Angebot Letteratura e Cucina stellt einmal monatlich einen Schriftsteller und Texte aus ausgewählten Büchern vor. Dazu wird ein typisches Gericht aus seiner Herkunftsregion gekocht und serviert.

Neue Integration
Aktuell besuchen uns zahlreiche junge Italiener, die neu zugewandert sind. Für diese Gruppe sind erste Informationen über Köln, die Verwaltung, Sprachkurse, Wohnung, Arbeit, Freizeit besonders wichtig. Offene Welt e.V. vermittelt die passenden Ansprechpartner und hat eine Broschüre mit dem Titel „Benvenuti Al Nord" erstellt. Hier sind die wesentlichen Informationen gebündelt.

Fachliche Schwerpunkte
Sozialberatung
Seniorenarbeit
Elternbildung
Kultur
Gesundheit

Offene Welt e.V. ist ein **Treffpunkt** für viele Gruppierungen im Stadtteil. Bei uns treffen sich Bürgerinitiativen, Parteien, unterschiedliche Bündnisse und selbstorganisierte Gruppen wie z.B. eine Gruppe aus Eritrea.

Rom e.V. Köln

Venloer Wall 17, 50672 Köln

Tel. 0221-24 25 36
Fax 0221-240 1715
info@romev.de
www.romev.de

Persönlicher Kontakt / Ansprechpartner:
Jenny Virgillito
jenny.virgillito@romev.de

Öffnungszeiten Sozial,- Geflüchteten- und Integrationsberatung
Montag - Donnerstag 9 - 13 h
sowie nach Vereinbarung

Unsere Vereinsarbeit
Der Rom e.V. wurde 1988 gegründet, als Reaktion auf die menschenfeindliche und rassistische Haltung in der Stadt gegen Roma-Familien aus dem damaligen Jugoslawien, die über Italien kommend in Köln gestrandet waren.

Bis heute sind das Kerngeschäft der **Sozial-, Geflüchteten- und Integrationsberatung** die Durchsetzung des Bleiberechts und die Hilfestellung bei der Integration von Geflüchteten und Zugewanderten aus der EU (Roma und Nicht-Roma).
Wir beraten und unterstützen beim Kampf um menschenwürdige Unterkünfte, Recht auf Arbeit und Bildung und den Zugang zum Gesundheitswesen. Insgesamt umfasst die Arbeit der Sozial-, Geflüchteten- und Integrationsberatung die Unterstützung von Menschen aus Serbien, Bosnien, Kroatien, Mazedonien, Italien, Bulgarien, Rumänien, Montenegro, Ungarn, Polen der Türkei und dem Kosovo. Unsere Beratungssprachen sind Romanes, Serbokroatisch, Mazedonisch, Albanisch, Bulgarisch und Deutsch.

1999 wurde das **Archiv- und Dokumentationszentrum** eröffnet, welches als Präsenzbibliothek nutzbar ist. Es beinhaltet Sammlungen zur Kultur und Geschichte der deutschen und europäischen Roma, Dokumente und wissenschaftliche Texte zur Verfolgung im Nationalsozialismus, eine Sammlung von alten Stichen und Bildern mit Motiven zum Bild des „Zigeuners" in den Gesellschaften des 18. – 20. Jahrhunderts, alten Postkarten, Musik der Roma und vieles mehr. In regelmäßigen Abständen erscheint die Zeitschrift Nevipe, die über das Netz einzusehen ist.

Integrationsagentur
Seit 2017 ist der Rom e.V. Träger einer Integrationsagentur. Ziel ist, Migranten den Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen zu erleichtern und sie vor Diskriminierung zu schützen, in dem die Arbeit der Beschwerdestellen verbessert wird. Hier wird bürgerschaftliches Engagement von und für Menschen mit Migrationsgeschichte organisiert.
Weitere Arbeitsbereiche des Rom e.V. sind das Schulprojekt **Amaro Kher**, die **Kita von Amaro Kher**, die auch zertifiziertes Familienzentrum ist, **Angle Dikhas** sowie das rechtsrheinische Projekt **Amen Ushta**.

Bisher im Angebot Kultur und Bildung
Alphabetisierungs- und Deutschkurse für Frauen, Elterncafe, Frauen- und Mädchentreffs, Familienarbeit, Berufsorientierung für Jugendliche und junge Erwachsene, Hilfe zur Existenzgründung, Familienfeiern und kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Ausstellungen, Konzerte, Fortbildungen für Roma und Nicht-Roma, Boxen für Jugendliche, offener Treffpunkt, Beratung und Begleitung, Vermittlung psychosozialer Hilfsangebote u.v.a.

Fachliche Schwerpunkte
» Sozial-, Geflüchteten- und Integrationsberatung
» RomBuk – Roma Bildung und Kultur im Archiv- und Dokumentationszentrum
» Kultur und Bildung
» Pädagogische Projekte

Sozialräume
Der Rom e.V. ist gut vernetzt mit einschlägigen Vereinen, Organisationen und Institutionen in Köln, NRW und bundesweit. Es existiert eine reger Austausch auf europäischer Ebene, insbesondere auch mit Osteuropa.

Kommunalpolitische Ziele
Der Verein ist politisch, sozial und kulturell aktiv, um einerseits die Rechte der Minderheit durchzusetzen und ihre Integration voranzutreiben und andererseits die Mehrheitsgesellschaft mit der Kultur und der sozialen Lage der Minderheit bekannt zu machen.

Ideen zum interkulturellen Maßnahmenprogramm
Politisches Selbstverständnis stärken

Interkulturelles Zentrum am Kölnberg

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Interkulturelles Zentrum am Kölnberg
Alte Brühler Straße 10, 50997 Köln

Tel. 02232-4171 810
Fax 02232-4171 825
ikz-koelnberg@caritas-koeln.de
http://caritas.erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten:
Montag - Dienstag 11 - 17 h
Mittwoch - Freitag 9 - 17 h
Donnerstag 9 - 18 h
und nach Vereinbarung
Leiter des Zentrums: Ludger van Elten

Ziele unserer Zentrenarbeit
Seit über 20 Jahren setzt sich das Interkulturelle Zentrum am Kölnberg des Caritasverbands für die Bewohnerinnen und Bewohner, besonders für Kinder, Jugendliche und ihre Familien in der Hochhaussiedlung „Am Kölnberg" ein. Anliegen ist es, sie in ihrer kulturellen Vielfalt ernst zu nehmen und gezielt zu unterstützen. Das interkulturelle Zentrum bietet neben Sozialberatung auch Hausaufgabenhilfe, soziale Gruppenarbeit und Begegnungs-, Bildungs- und Freizeitangebote. Dazu gehören auch kreative Workshops – von Kunst und Musik über Gewaltprävention bis hin zu Sport und Ferienprogrammen.

Weitere wichtige Schwerpunkte bilden Elternarbeit, soziale und migrationsbezogene Beratung in mehr als acht Sprachen und Sozialraumorientierung.

Beratung
Die Beratungsstelle steht allen Kölner Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von ihrer Nationalität, Herkunftssprache und Religion offen.
Die Beratungsangebote werden im Kontext von sozialer, rechtlicher und wirtschaftlicher Beratung gesehen. Sie sind kostenlos, freiwillig, vertraulich und ganzheitlich ausgerichtet.

Unser Beratungsangebot
Wir beraten bei Fragen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) sowie Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung (SGBXII).
Wir unterstützen in unserer Beratung bei Problemen mit Behörden, bei der Durchsetzung von sozial-rechtlichen Ansprüchen und in Krisensituationen. Unser Beratungsangebot ist vernetzt. Bei Bedarf können weitere spezialisierte Fachdienste hinzugezogen werden.

Angebote: Kurse, regelmäßige Veranstaltungen
Das Interkulturelle Zentrum bietet thematische Gruppenangebote, die Begegnung und Bildung ermöglichen. An zwei Tagen pro Woche findet ein Konversationskurs „Teegarten für Frauen" statt. In gemütlicher Runde, bei schwarzem und frischem Pfefferminztee, befassen sich die Teilnehmerinnen themenbezogen mit der deutschen Sprache. Das wöchentliche Angebot „Nähcafé" wird eigeninitiativ von Stadtteilmüttern gestaltet. Es richtet sich schwerpunktmäßig an Menschen, die neu in den Stadtteil gezogen sind und Orientierung benötigen.
Neben gemeinsamem Nähen und Austausch geben die Frauen des Stadtteilprojekts hier Tipps und Informationen in mindestens fünf verschiedenen Sprachen. In interkulturellen Treffs wird der Austausch zwischen unterschiedlichen Interessierten ermöglicht. Es darf gemeinsam gekocht, erzählt, gelesen, getanzt und gesungen werden.

Fachliche Schwerpunkte
» Sozialberatung
» Bildungsangebote, Sprachkurse
» Begegnung und Austausch
» Hausaufgabenbetreuung
» Kultur – Kinder- und Jugendbibliothek
» Förderung im Übergang Schule – Beruf
» Stadtteilelternprojekte
» Beratung für Menschen aus Süd- und Osteuropa
» Sozialraumorientierung

Sozialräume
Die Kooperation und Vernetzung im Stadtteil und da-rüber hinaus bilden eine Kernfunktion unserer Arbeit. Hilfeketten und Vermittlungen zu anderen Diensten und Einrichtungen bilden wesentliche Aspekte unserer qualitativen sozialen Arbeit. Das Interkulturelle Zentrum am Kölnberg beteiligt sich aktiv an Stadtteilgremien wie dem Arbeitskreis Soziales Meschenich. Es beteiligt sich an gemeinsamen Aktionen wie Stadtteilfesten und Stadtteilprojekten.

Internationales Caritas-Zentrum Sülz

Zülpicher Str. 273 B, 50937 Köln (Sülz)
Redwitzstr. 87

Tel. 0221-84 6413-20
Fax 0221-84 6413-80
icz@caritas-koeln.de
www.caritas-koeln.de

Öffnungszeiten:
Zentrum/Aktivitäten
Montag bis Freitag 9 - 20 h
Samstag/Sonntag: zu Veranstaltungen
Bürozeiten:
Montag - Freitag 9 - 16 h
Leiter des Zentrums: Juan J. Vera Rodriguez

Ziele unserer Zentrenarbeit
Das Internationale Caritas-Zentrum Sülz ist ein Ort der Begegnung, der Raum gibt für kulturelle Vielfalt - mit ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten. Unser wesentlicher Auftrag ist Integration, Bildung, Begegnung und Freizeit zu fördern und inhaltlich zu gestalten.
Das Internationale Caritas-Zentrum ist Bestandteil der gemeindlich orientierten Arbeit im Stadtteil und steht gleichzeitig allen Bevölkerungsgruppen in Köln offen.

Angebote und Schwerpunkte
Das Zentrum bietet eine breite Palette an Kursen, Gruppen, Maßnahmen und Einzelveranstaltungen an, die sich an unterschiedliche Zielgruppen, wie Frauen, Geflüchtete, Familien, Senioren, Neuzugewanderte und Menschen unterschiedlicher Nationalität und Herkunft. Darüber hinaus ist das Zentrum eng mit den Beratungseinrichtungen des Caritasverbandes vernetzt und arbeitet mit unterschiedlichen Institutionen zusammen.
Die Angebotspalette umfasst:
Chöre und Theatergruppen
»» unterschiedliche Sprachangebote
»» Tanz- und Flokloregruppen
»» Offener Mittagstisch Pasta & Co.
»» Treffs für Frauen und Senioren
»» Eltern-Kind-Gruppen
»» Fortbildung und Coaching für das Ehrenamt

Unter dem Dach des Zentrums finden sich darüber hinaus das Auszugsmanagement (Vermittlung von privatem Wohnraum für Geflüchtete in Unterkünften), Angebote des Therapiezentrums für Folteropfer sowie das Büro für Projekte der Integration in Arbeit und Beruf.

Tagen, Lernen, Feiern
Das Internationale Caritas-Zentrum bietet zudem viele Möglichkeiten für Tagungen, Vereinsversammlungen, Workshops, Seminare und auch Feste und Feierlichkeiten, Theateraufführungen und Konzerte. Neben der Bereitstellung geeigneter Räume unterstützt das Zentrum organisatorisch und inhaltlich die Durchführung der Veranstaltung.

Fachliche Schwerpunkte
»» Beratung und Pädagogische Arbeit in der Organisation und Durchführung von Bildungsmaßnahmen; Gruppenarbeit
»» Förderung Ehrenamt & bürgerschaftliches Engagement
»» Veranstaltungs- und Kulturmanagement
»» Sozialräumliche Arbeit und Vernetzung im Stadtteil

mehrSprache e.V.

Neuenhöfer Allee 125, 50935 Köln

Tel. 0221-437339
info@mehrsprache.de
www.mehrsprache.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 15.30 - 18.30 h
Donnerstag + Freitag 9.30 - 12 h

Persönlicher Kontakt / Ansprechpartner:
Paola Longobardi / Véronique Bertucci / Maria Carla Casieri

Ziele unserer Zentrenarbeit
Die meisten Menschen auf der Welt wachsen mehrsprachig auf, wobei in der Regel eine Sprache dominiert und eine oder mehrere andere Sprachen auf unterschiedlichem Niveau beherrscht werden. Mehrsprachig aufwachsen ist eher der Normalfall, aber oft geraten die kulturellen Wurzeln in den Hintergrund. Dem wollen wir entgegenwirken und Kinder in allen ihren Sprachkompetenzen mit konkreten Angeboten stärken. mehrSprache e.V. entwickelt interkulturelle Projekte (wie Musik-, Buch- oder Theaterprojekte) und setzt diese um. Darüber hinaus bietet mehrSprache e.V. kulturelle Angebote wie mehrsprachige Filmnachmittage und Lesungen an, auch in Kooperation mit anderen Institutionen.

Beratung
Es ist ein Grundbedürfnis binationaler Paare, ihre Kultur und Sprache an ihre Kinder weiterzugeben. Kinder werden nicht zweisprachig geboren, sie werden mit der Zeit zwei- oder mehrsprachig. Diese Paare haben viele Fragen: „Wird mein Kind mit den zwei Sprachen überfordert?", „Wie soll ich meinem Kind zwei Kulturen näher bringen?" oder "Wie funktioniert das Bildungssystem in Deutschland?". mehrSprache e.V. unterstützt Eltern mit Informationen, Beratung, und Workshops sowie mit konkreten Angeboten und hilft, Alltagsprobleme zu lösen.

ANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE:
Eltern-Kind-Gruppen und Projektgruppen derzeit in
» Italienisch
» Spanisch
» Englisch
» Polnisch
» Portugiesisch
» Litauisch

Projektarbeiten für Kinder
» mehrsprachige Buchprojekte: mehrGeschichten und Unsere Kinder erzählen
» mehrsprachige Theater: Tierischer Zirkuszauber, Weihnachtsaufführungen
» Workshops für Kinder: Ciak, si gira!(„Klappe!")
» mehrsprachiges Kochprojekt: Die Weltköche: ran an die Töpfe!

Kulturelle Angebote
» mehrsprachige Lesungen (auch) in Kooperation mit den Stadtteilbibliotheken
» interkulturelle Theateraufführungen
» mehrsprachige Animationsfilm-Vorführungen für Familien
» interkulturelle Bastelnachmittage
» interkulturelle Feste (Picknick, Weihnachtsfeier)

Verein für Interkulturelle Bildung und Austausch e. V. (Viba)

Wilhelm- Mauser-Str.23-25, 50827 Köln
Tel. 0221-1684 4280

kontakt@viba- koeln.de
viba-koeln.de

Öffnungszeiten
Montag - Dienstag 9.30 - 17 h
Mittwoch 9.30 - 15 h
Donnerstag 9.30 - 17 h
Samstag 12 - 18 h
Sonntag 11.30 - 18 h

Der Verein für Interkulturelle Bildung und Austausch e.V. hat sich im Jahr 2008 und 2009 zu einer der wichtigsten Einrichtungen in Bereichen Kultur, Kunst, Musik, Bildung und interkultureller Austausch zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Köln-Ehrenfeld/Bickendorf etabliert. Die Einrichtung wurde 2009 von der Stadt Köln als Interkulturelles Zentrum anerkannt und setzt sich ein für die Förderung des friedlichen Zusammenlebens in Köln. Unser Haus ist ein Begegnungszentrum für Menschen, die an der Bildung ihrer Kinder und am interkulturellen Dialog interessiert sind. Zweck des Vereins sind u.a. die musikalische und künstlerische (Aus)Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie die Förderung ihrer Begabungen. Dabei achtet der Verein insbesondere auf den spielerischen Erwerb deutscher Sprache von Kindern mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung. Den Verein für Interkulturelle Bildung und Austausch besuchen wöchentlich bis zu 60 Kinder und Jugendliche. Er arbeitet u.a. in der Nachmittagsbetreuung, macht verschiedene künstlerische und kulturelle Angebote und bietet interkulturellen Austausch an.

Der Verein für Interkulturelle Bildung und Austausch gibt Kindern und Jugendlichen aus dem Viertel täglich die Möglichkeit künstlerischen und kulturellen Unterricht zu nehmen, den die meisten von ihnen sich in Musik- oder Tanzschulen nicht leisten können. Als Zentrum, das viele Menschen mit Migrationshintergrund besuchen, will der Verein mit künstlerischer und kultureller Arbeit die Vorurteile im Stadtteil abbauen.

Die Einrichtung ist ein Begegnungszentrum für Menschen, die an der Bildung ihrer Kinder und am interkulturellen Dialog interessiert sind. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen in Hinsicht auf ihre Begabungen ist primäres Ziel der Einrichtung. Darüber hinaus unterstützt der Verein die Partizipation von Migranten am gesellschaftlichen Leben in Deutschland.

Der Verein VIBA hat die Förderung und Aufrechterhaltung des Volkstanzes und der Volksmusik aus verschiedenen Ländern als Symbol für interkulturelle Zusammengehörigkeit als sein Hauptziel erklärt. Tanz ist und war ein Ausdruck von Freude, Unabhängigkeit und Freiheit. Tanz hat gegen Missstände in der Gesellschaft rebelliert, ist Ausdruck von Zerstreuung und Kunst. Anhand der Geschichte einiger Tänze verschiedener Kulturen und ihrer Veränderung und Anpassung setzen sich die Besucher/innen mit den Folgen von Verlust und Veränderung der Kultur, in der ein Mensch lebt, auseinander.

Allerweltshaus e.V.

Körnerstr.77-79, 50823 Köln

Telefon (Büro): 0221-5777 99 30
Telefon (Beratungsstelle): 0221- 5777 99 31
info@allerwelthaus.de
www.allerweltshaus.de

Unser Büro ist täglich geöffnet von 10 -16 h

Das Team der Flüchtlings-, Migrations- und Sozialberatung (Leitung: Dörte Mälzer) berät zu folgenden Zeiten:
Dienstag und Mittwoch 10 - 16 h,
Donnerstag: 15 - 18 h, Freitag: 10 - 15 h

Ziele unserer Zentrenarbeit
Das Allerweltshaus Köln e.V. gibt es seit 1987. Als private Initiative von engagierten Einzelpersonen gegründet, betreiben wir seit über 30 Jahren ein interkulturelles Begegnungszentrum in Köln-Ehrenfeld und machen entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Bekämpfung von Rassismus und einer Politik der sozialen Ausgrenzung.
Durch Auseinandersetzung mit den Folgen der Globalisierung möchten wir dazu beitragen, Probleme im weltweiten Zusammenhang zu diskutieren. Wir treten ein für solidarisches Handeln mit sozialen Bewegungen hier und in den Ländern des Südens. Hier wie dort stehen fortschreitende Umweltzerstörung, Verarmung, Verachtung und Vernachlässigung der Schwachen und die Einschränkung von politischen Rechten der organisierten Verantwortungslosigkeit, ungebremstem Profitinteresse und schamloser Zurschaustellung von Reichtum gegenüber. Kritiker*innen dieses Zustands werden in vielen Ländern verfolgt, mundtot gemacht, in ihrer Existenz vernichtet oder wie bei uns immer öfter als „Sozialromantiker*innen" verlacht. Soziale Gerechtigkeit, Achtung der Menschenrechte und Verantwortung für die nachkommenden Generationen durch umweltgerechtes Wirtschaften sind Leitlinien unseres Handelns

Besucherkreis
Zu uns kommen Menschen aus allen Ländern und jeden Alters. Bei uns treffen sich Aktivist*innen und politisch oder kulturell Interessierte mit unterschiedlichsten Ideen und Anliegen. Ca. 25 Gruppen nutzen unsere Räumlichkeiten regelmäßig für ihre Treffen.
Aus unserer Sicht ist für viele Menschen, die zu uns kommen, die Aufnahme einer auskömmlichen und regelmäßigen Arbeit das größte Hindernis bei der Integration. Deshalb helfen wir bei der Anerkennung von Qualifikationen, bei Konflikten mit dem Jobcenter und bei der Arbeitssuche.

Hauptprobleme der Integration in Köln aus unserer Sicht
Für viele Menschen, die zu uns kommen, ist die Aufnahme einer auskömmlichen und regelmäßigen Arbeit das größte Hindernis bei der Integration. Deshalb helfen wir bei der Anerkennung von Qualifikationen, bei Konflikten mit dem Jobcenter und bei der Arbeitssuche.

Angebote
- Sozialberatung für Menschen im ALG2-Bezug, Flüchtlingsberatung und -betreuung und Beratung von EU-Neuzuwanderten
- Politische Bildung mit Veranstaltungsprogrammen im Rahmen verschiedenster Projekte (Menschenrechte & Nachhaltigkeit, Stimmen Afrikas, Köln global-nachhaltig, alleweltonair, …)
- Hausaufgabenhilfe
- Deutschkurse
- Internationale Spieleabende und Café ohne Grenzen

Neue Anregungen und Ideen für Aktivitäten sind willkommen!

Sozialräume
Das Allerweltshaus ist im Stadtteil Ehrenfeld aktiv und beteiligt sich z.B. jährlich beim Tag des Guten Lebens. Geflüchtete und Migrant*innen, die im Stadtteil wohnen, finden bei uns eine Kultur der offenen Tür. Auch für die Nachbarschaft machen wir uns stark mit dem „Garten der Welt", dem Fest ohne Grenzen, mit Straßenfesten in der Körnerstraße, dem Menschenrechtsfestival im Sommer und Angeboten wie Offenes Café ohne Konsumzwang.

Kommunalpolitische Ziele
Wir setzen uns ein für die Umsetzung des kommunalen Integrationskonzepts und für die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement für Themen wie Globales Lernen, eine Willkommenskultur, den fairen Handel und ökologischen Konsum. Außerdem fördern wir mit dem Bündnis Kommunale Nachhaltigkeit die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) auf kommunaler Ebene.

Ideen zum interkulturellen Maßnahmenprogramm
Die Unterstützung von Migrant*innenselbstorganisationen durch die Kommune ist uns ein besonderes Anliegen.
Weitere Angebote (bspw. besonderes Merkmal des Zentrums): Vielseitige und unabhängige Arbeit seit 30 Jahren!

Coach e.V.

Oskar-Jäger-Straße 139, 50825 Köln

Tel. 0221-546 56 25
Fax 0221-546 56 25
info@coach-koeln.de
www.coach-koeln.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 9 - 20 h
Freitag 10 - 14 h

Ziele unserer Zentrenarbeit
Bildung eröffnet jedem Einzelnen die Chance, Talente zu entfalten und schafft gleichzeitig Perspektiven für ein erfolgreiches Berufs- und Privatleben. Mit diesem Ansatz trägt Coach e.V. seit 2004 für die gesellschaftliche Teilhabe von Kölner Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte bei. Wir begleiten, beraten und fördern junge Menschen und ihre Familien auf ihrem persönlichen Bildungsweg mit all ihren Anforderungen und Erwartungen. Besonders wichtig ist uns dabei ein offener und vertrauensvoller Umgang, der die Zielgruppe ganzheitlich in ihrer individuellen Lebenssituation abholt und stärkt. Dazu gehören Lernförderung, Beratung, Gruppen- und Projektarbeit sowie Elternbildung.
In der Beratungsstelle, unterstützen wir Jugendliche und ihre Eltern bei schulischen und familiären Problemen sowie bei Fragen der Erziehung und der Lebensplanung. Hierbei liegen die Prioritäten in der Stabilisierung, der Stärkung von Reflexionsfähigkeit und Selbständigkeit sowie der Bearbeitung von Konflikten. Bei der täglichen Hausaufgabenbetreuung liegt ein Hauptaugenmerk in der Lernförderung und der Stärkung der Selbstlernkompetenz. In Trainings und Seminaren bekommen Jugendliche Lernstrategien zur nachhaltigen Sicherung und Verbesserung der schulischen Leistungen an die Hand. Um erfolgreiche Zugänge zu Ausbildung, Studium oder Arbeit zu schaffen, begleiten wir Jugendliche bei der beruflichen Orientierung, im Bewerbungsprozess sowie beim Berufseinstieg. Die Persönlichkeitsentwicklung und breite Bildung junger Menschen fördert Coach e.V. durch vielfältige nationale und internationale Gruppenangebote. In der Gruppe erhalten Jugendliche die Möglichkeit ihren individuellen Horizont zu verschiedenen Themenfeldern zu erweitern und ihre Team-, Kritik- und Kommunikationsfähigkeit auszubauen.
Für Multiplikator*innen, die sich gerne mit unserem Konzepten und Ansätzen der diversitätsbewussten Jugendhilfe und Elternarbeit auseinandersetzen möchten, oder auch Interesse an weiteren Erkenntnissen rund um die Themen Migration, Diversität, Partizipation, Bildung und Integration haben, bieten wir verschiedene Fortbildungsformate (Workshops, Coachings, Projekttage) an.
Zur ständigen Erneuerung und Verbesserung der Arbeitsqualität stehen wir im Austausch mit Hochschulen, pädagogischen Fachausschüssen und Schulen.

Zielgruppe
Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren sowie ihre Familien mit Zuwanderungsgeschichte.

Beratungsschwerpunkte
» Jugendberatung im Übergang Schule-Beruf
» „Ausbildungscoaching für junge Geflüchtete"
» Elternarbeit
» Geschlechtsbezogene Angebote für Jungen* und Mädchen*; für Väter* und Mütter*

Verfügbare Sprachen
Deutsch, Türkisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Farsi, Dari, Kurmanci, Badini, Arabisch

Weitere Angebote
» Workshops für Jugendliche und Fachkräfte im Bereich Empowerment, Rassismuskritik, Intersektionalität
» Interkulturelles Zentrum der Stadt Köln
» Internationale Austauschprojekte
» Kreativprojekte zur kulturellen Bildung
» Projekte zur politischen Bildung
» Soziale Gruppenarbeit
» Hausaufgabenhilfe und Lernförderung
» Eurodesk Infopoint (Beratung zu internationalen Mobilitätsprogrammen für Jugendliche und Fachkräfte)

Sozialraume
Köln-Ehrenfeld (sowie Höhenberg und Bocklemünd)

Kölner Appell gegen Rassismus e.V.

c/o Bürgerzentrum Ehrenfeld
Venloer Straße 429, 50825 Köln

Tel. 0221-952 1199
koelner.appell@t-online.de
www.koelnerappell.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 10 - 17 h

Wer wir sind
Seit über 30 Jahren unterstützt der Kölner Appell Flüchtlinge und Menschen mit Migrationsgeschichte: 1983 entstand aus der Unterschriftensammlung „Kölner Appell gegen menschenfeindliche Ausländerpolitik" zunächst ein Komitee und dann – 1987 – der Verein „Kölner Appell gegen Rassismus".
Der Kölner Appell setzt sich mit der aktuell wieder zunehmenden Fremdenfeindlichkeit in Deutschland und der Asylpolitik auseinander. Er verfolgt das Ziel, das gleichberechtigte Zusammenleben von Angehörigen der Mehrheitsgesellschaft und Zugewanderten zu fördern und die gesellschaftliche, schulische und berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten zu unterstützen.
Der Kölner Appell ist als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt und Mitglied im Paritätischen. Neben den hauptamtlichen Kräften im Kölner Appell trägt eine große Zahl ehrenamtlicher Helfer die Arbeit des Vereins.

Unsere Angebote
– für Kinder und Jugendliche:
» Außerschulische Ganztagsbetreuung inklusive eines kostenlosen Mittagessens & Freizeitaktivitäten
» Hausaufgabenhilfe, ergänzt durch Elternarbeit und Unterstützung bei Schulkontakten
» Jugendberufsberatung inklusive Unterstützung bei Praktikums- & Ausbildungsplatzsuche
» Teilnahme an Familienferienfreizeiten, Wochenendaktivitäten & Jugendbildungsreisen
» Mitarbeit in der Redaktion der vielfach ausgezeichneten Kinder- & Jugendzeitschrift Körnerstrasse 77.

– für Erwachsene:
» Soziale Beratung insbesondere für Flüchtlinge und Zugewanderte
» (Erstberatung, Begleitung zu Behörden und Ärzten, Ausfüllen von Formularen, Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse, Unterstützung bei Arbeits- und Wohnungssuche etc.)
» Die Beratung erfolgt in arabischer, deutscher, englischer und französischer Sprache
» Deutschkurse
» Arabischsprachige Gesprächsgruppen in der JVA Köln-Ossendorf
» Räumlichkeiten für Treffen von Migrantengruppen

Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V

Liebigstraße 120 + 120b, 50823 Köln

Tel. 0221-800 121 - 0
Fax 0221-800 121 - 28
kontakt@bfmf-koeln.de
www.bfmf-koeln.de

BFmF e.V. ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Wir sind ein multikultureller und unabhängiger Verein, der im Jahre 1996 von muslimischen Frauen gegründet wurde. Heute richtet sich unser Angebot auch, wenn immer noch primär an Frauen, nicht mehr ausschließlich an sie. Unser Angebotsspektrum umfasst Bereiche der Bildung, Beratung, Begegnung und Betreuung.
Mit einem multiprofessionellen, mehrsprachigen und interkulturellen Team leisten wir nachhaltige Integrationsarbeit, indem wir uns für eine bessere gesellschaftliche Partizipation von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und für eine bessere interkulturelle und interreligiöse Verständigung engagieren.
Die erste Förderung, die das BFmF bekam, war die als Interkulturelles Zentrum. Das hat sehr viel dazu beigetragen, dass ein kleiner Selbsthilfeverein von damals sich zu einer professionellen Migrantinnenorganisation entwickeln konnte.

Wir sind Träger
- des Muslimisches Frauenbildungswerk Köln (nach § 23 WbG-NRW)
- des Muslimisches Familienbildungswerk Köln (nach § 15 WbG-NRW)
- der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG
- einer anerkannten Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle
- einer Migrationsberatungsstelle für erwachsene Zuwanderer (MBE)
- einer Integrationsagentur
- von Arbeitsgelegenheiten
- von Integrationskursen gefördert durch das BAMF
- eines Arbeitslosenzentrums
- einer ALG II-Beratungsstelle
- einer Kita U3

BesucherInnenkreis
Unser interkulturelles Zentrum wird von Menschen aus über 80 verschiedenen Ländern besucht. Anfangs waren es überwiegend Frauen. Dies änderte sich jedoch durch die Neuzuwanderer aus den EU-Ländern und die Flüchtlinge, die unsere Angebote aufgrund der muttersprachlichen Beratung vor Ort aufsuchen.
Unsere Angebote richten sich an Frauen, Männer, Kinder, Jugendliche, Familien sowie MultiplikatorInnen und interessierte Gruppen von Einrichtungen wie z.B. Behörden, Schulen und Hochschulen.

Fachlicher Schwerpunkt
Die Angebote des Vereins orientieren sich stets an den Bedürfnissen und Ressourcen der Zielgruppen.

Wir bieten
- Bildung – u.a. Vorträge, Seminare, EDV-Kurse, Sprachkurse, Integrationskurse, Hauptschulabschluss, Erziehungsseminare, interreligiöse und interkulturelle Fortbildungen.
- Beratung – u.a. Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung, Arbeitslosengeld II Beratung, Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, Bewerbungstraining
- Begegnung – u.a. Frauencafés Mutter-Kind Gruppen, Väter-Treffen, Ausflüge, Arbeitslosenzentrum
- Betreuung – u.a. Übermittagsbetreuung, Hausaufgabenbetreuung, Ferienangebote, Kinderbetreuung parallel zu allen Veranstaltungen

Sozialräume
Mit unseren Angeboten erreichen wir Menschen in Köln und weit darüber hinaus. Wir sind breit vernetzt und arbeiten in der interkulturellen Stadtteilkonferenz Ehrenfeld und Stadtteilkonferenz Bilderstöckchen mit.

PHOENIX

PHOENIX
Kultur- und Integrationszentrum in Köln

Arbeitsmarktprojekte / Beratung
Graeffstraße 5 / 5.Stock
50823 Köln

Tel. 0221-99 702 393
Fax 0221-99 702 396
info@phoenix-cologne.com
www.phoenix-cologne.com

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9 - 18 h
Abends und am Wochenende nach Bedarf

» In **Chorweiler** (Tiberstraße 3) und
» **Neuehrenfeld** (Dechenstraße 20)
werden Kursangebote im Bereich Jugend, Kinder, Eltern und Senioren durchgeführt.

Verein
PHOENIX Köln e.V. wurde 2002 von russischsprachigen Einwanderern als Selbsthilfeorganisation gegründet. Der Verein organisierte zunächst niedrigschwellige Angebote im Bereich Beratung, Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Senioren und Eltern. Ab 2005 wurden die Arbeitsmarktintegration und die Elternarbeit Schwerpunkte. Seit 2012 bauen wir ein Kompetenzzentrum für berufliche Integration der Zuwanderer in Köln auf. Im Laufe der Jahre erkannten wir, dass sich die Probleme der russischsprachigen Einwanderer kaum von denen aus anderen Herkunftsländern unterscheiden und weiteten die Zielgruppe unserer Angebote auf alle Einwanderer aus. Wir verstehen uns einerseits als Anbieter klassischer Hilfsangebote, andererseits als politischer Akteur, der eine moderne Einwanderungspolitik mitgestalten möchte. Wir sind Mitglied im DPWV, im Bundesverband russischsprachiger Eltern und werden vom Bund (Projekte, MBE), Land NRW (Integrationsagentur) und Stadt Köln (Zentrenförderung) gefördert.

Angebote
Im Rahmen unserer Projekte haben wir umfangreiche thematische Angebote, bspw. in den Bereichen Arbeitsmarktintegration, Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Besuchen Sie unsere homepage oder rufen Sie an.

FORTLAUFENDE ANGEBOTE SIND U.A.:
Beratung
- Migranten Beratung für Erwachsene (MBE)
- Beratung von Bewohnern städtischer Wohnheime
- Beratung zur beruflichen Entwicklung, Bildungscheck, Bildungsprämie, Anerkennung ausländischer Abschlüsse
- Beratung in allen Fragen des ehrenamtlichen Engagements und der interkulturellen Öffnung im Rahmen der Integrationsagentur

Kurse
- Projekt Kreativität und Persönlichkeitsentwicklung
- Sprachförderung auf verschiedenen Ebenen
- Nachhilfe und wechselnde Kurse für Kinder
- Bildungsveranstaltungen zu verschiedenen interkulturellen Themen

Inhaltliche Schwerpunkte
- Arbeitsmarktintegration
- Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse
- Arbeit mit Eltern und Jugendlichen im Bildungssystem

Räumliche Schwerpunkte
Wir arbeiten im gesamten Stadtgebiet Kölns und darüber hinaus, besonders aber in den Stadtbezirken **Ehrenfeld** und **Chorweiler.**

Wir sind …
… religiös und politisch unabhängig und sind offen für alle Menschen unabhängig von Nationalität, Religion und politischer Orientierung.
Wir stehen für Integration …
… als einen gegenseitigen Prozess der Anerkennung der Identität und der Möglichkeit des Einbringens der vielfältigen Ressourcen der Einwanderer in das Aufnahmeland.
Wir setzen uns ein …
… für die Anerkennung interkultureller Arbeit als staatliche Regelaufgabe.

Nippes Museum Köln Jugendhilfe und Schule e.V.

Jugendhilfe und Schule e.V. –
Jugendladen Nippes & Nippes Museum
Postanschrift: Kempener Str. 95, 50733 Köln

Tel. / Fax 0221-72 7275
nippes.museum@web.de
www.nippes.jugend-nrw.de

Kontakt / Anmeldung
Unterricht Montag - Freitag 14 - 18 h persönlich
Kempener Str. 95, 50733 Köln, Tel. 0221-7201514

Beratung und Museum: 8 - 16 h n.V.

Büro: Merheimer Str. 151, 50733 Köln, Tel. 0221-727275

Programm
Ein Nachmittag im Zentrum
Schülerförderung 1:1 in Grundschule, Sek.1 und 2
Treffen, Lernen, Prävention
Persönliche Anmeldung täglich 14 –18 h

Ein Vormittag
Führungen mit Klassen und Gruppen, Besprechung von Mitbringseln und individuellen Schul-, Vereins- und Ausbildungsthemen; Mal- und Interviewaktion mit Besuchern, Feedbacks zum Museumsbesuch durch Exponate, Besucherzeitung, Einzelfallhilfe, Impulse zu Unterricht und Schulberatung.

Beratungsstelle Schule und Schule / Beruf
Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Familienhelfer
Telefon und Termine 8 - 18 h

Museum
Konzept ist ein sozialkundliches Museum mit sozialem Zentrum zu Schule, Beruf, Europa, Migration und kommunaler Sozialpolitik
Aktuelle Projekte: Schule Türkei / Deutschland, Inklusion Jugendhilfe, Alt und Jung, Öffnung der Bildungsberufe, Flucht / Eritrea, soziales Europa.
Workshops und Führungen nach Vereinbarung.

Sammlungen und Führungen
Themen in der ständigen Ausstellung sind Freundschaft, Schönheit, Spiele, Schulprobleme, Mädchen, Jungen, Eltern, Großeltern, Schule / Beruf, Inklusion, Armut, Prävention, Migration, Flucht, Arbeit der Generationen, internationaler Vergleich, Kriminalität, Erzieherausbildung, Lehrerausbildung, Migranten in Bildungsberufen, Mediation, Diskriminierung, Mobbing, Fremdenfeindlichkeit, Kommunalpolitik, interkulturelle Öffnung, Partizipation, qualitative Methoden

Integrationsagentur und interkulturelles Zentrum
Institutionsberatung, Vernetzung und Entwicklung

Zurück in die Zukunft e.V.

Neusser Str. 472, 50733 Köln

Tel. 0221-739 0470
Fax 0221-473 5186
kontakt@zidz.info
www.zidz.info

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9 - 17 h

Beratung & Anmeldung zu den Kursen:
Montag 10 - 12 h und 14 - 16 h
Donnerstag 9 - 12 h
Tel. 0221 - 168 32 166

Interkulturelles Zentrum und Familienbildungsstätte
Zurück in die Zukunft e.V. engagiert sich seit fast 30 Jahren für die Begegnung, Bildung und Kommunikation von Menschen aus verschiedenen Kulturen.

Unser Zentrum in Nippes ist Treffpunkt für Zuwanderer und Geflüchtete. Es dient als Anlaufstelle für Ratsuchende, bietet Raum zum Lernen, zur Kommunikation und für kulturelle Aktivitäten.
Die Angebote sind vielfältig und offen für jeden.

Zu unseren Angeboten gehören unter anderem soziale Beratung, sozialpädagogische Begleitung von Zuwanderern, interkulturelle Bildungsarbeit, Deutschkurse, sowie verschiedene kreative, kulturelle und sportliche Veranstaltungen. Auch Workshops zu den Themen Gewaltprävention, Interkulturelles Lernen, Kunst, Musik und Sport stehen im Programm.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die Elternarbeit. Interkulturell orientierte Familien-bildungsangebote haben das Ziel, zugewanderte Familien bei der Erziehung und Förderung ihrer Kinder zu unterstützen, ihnen Orientierung und wichtige Informationen zu vermitteln. Durch verschiedenste Kursangebote möchten wir Eltern ermöglichen, ihre erzieherischen Kompetenzen zu steigern und sich aktiv am Bildungsweg ihrer Kinder zu beteiligen.

Unsere Angebote
- Müttercafés
- Nähwerkstatt
- Frauen- und Elternkurse
- Informationsveranstaltungen zu Zuwanderungsfragen und Familienthemen
- Sport für Frauen (Gymnastik, Yoga, Schwimmen)
- Integrationskurse (mit Kinderbetreuung)
- kostenlose und besonders niederschwellige Deutsch- und Alphabetisierungskurse (mit Kinderbetreuung)
- Pädagogische Kinder- und Jugendarbeit
- Hausaufgabenhilfe
- Kunst- und Kulturveranstaltungen, wie Theater- und Musikprojekte für Jugendliche und junge Erwachsene
- Soziale Beratung – Hilfe in allen Lebenslagen

Die Angebote finden statt in den Räumen des Interkulturellen Zentrums und bei Kooperationspartnern.

Interkulturelle Zentren in Köln

Übersichtskarte 2019

	Institution / Zentren
10	Deutsch-Spanischer Kulturkreis „Antonio Machado“ e.V.
11	Griechische Gemeinde Köln
12	Weltmusik Akademie, Integration - und Begegnungszentrum e.V.
13	Offene-Welt e.V. – mondoaperto
14	Rom e.V. Köln
15	Interkulturelles Zentrum am Kölnberg
16	Internationales Caritas-Zentrum Sülz
17	mehrSprache e.V.
18	Verein für interkulturelle Bildiung und Austausch e.V. (VIBA)
19	Allerweltshaus e.V.
20	Coach e.V.
21	Kölner Appell gegen Rassismus e.V.
22	Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V.
23	PHOENIX Köln e.V.
24	Nippes Museum
25	Zurück in die Zukunft e.V.
28	MaDiBu e.v.
29	Flüchtlingszentrum Fliehkraft
30	Begegnungszentrum Chorweiler der Synagogen-Gemeinde Köln
31	Deutsch-Türkischer Verein Köln e.V.
32	FIZ e.V.
33	Familienwelt e.V.
34	Deutsch-Türkischer Bürgerverein e.V. Köln Porz
35	Begegnungszentrum Porz der Synagogen-Gemeinde Köln
36	Deutsch-Griechisches Kulturzentrum Köln-Porz e.V.
37	Jugendhilfe Afrika 2000 e.V.
38	Solibund e.V.
39	Alevitisches Kulturzentrum Porz e.V.
40	Caritas Zentrum Querbeet
41	Interkulturelles Zentrum der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V.
42	BZ Vingst – Vingster Treff
43	Integrationshaus e.V.
44	Interkulturelles Zentrum Buchheim Diakonie
45	ISS Netzwerk gGmbH
46	"Runder Tisch Buchforst" e.V., IKZ Buchforst
47	Logos - Verein für russische Kultur und Bildung e.V.
48	Therapiezentrum für Folteropfer (Caritas)
49	Stadt Köln – Amt für Integration und Vielfalt – Kommunales Integrationszentrum

= Seitenangabe

MaDiBu e.V. Interkulturelles Zentrum

Hamborner Str. 13, 50735 Köln

Tel./Fax 0221- 570 7145
info@madibu.de
www.madibu.de

Öffnungszeiten:
wochentags 14 - 17 Uhr

Persönlicher Kontakt / Ansprechpartner:
Maximilian Pinnen
m.pinnen@madibu.de

MaDiBu e.V.
Interkulturelles Zentrum

Ziele unserer Zentrenarbeit
Der MaDiBu e.V. hat sich aus dem Niehler Elternverein entwickelt, der seit vielen Jahren zwei Kindertagesstätten und ein Interkulturelles Zentrum in Niehl betreibt. Im Mai 1998 gründeten deutsche und türkische junge Erwachsene den Verein MaDiBu, um das Interkulturelle Zentrum weiterzuführen. Seine Vorstandsmitglieder sind teilweise im Niehler Elternverein aufgewachsen, haben die Wichtigkeit dieser Einrichtung erkannt und engagieren sich nun selbst für ein bunteres und friedliches Zusammenleben in der Nachbarschaft. MaDiBu e.V. liegt im Stadtteil Niehl in der Hamborner Straße 13, das einen hohen Teil an ausländischen Familien hat. Im Jahre 2014 hat sich der Vorstand neu aufgestellt und verjüngt, um auch in Zukunft Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zusammenzubringen.

Sinngehalt
- sich bunt machen durch neue Gedanken und Erfahrungen
- sich selbst und andere kennen lernen
- Einblicke in eine andere Kultur bekommen
- gemeinsam etwas hervorbringen
- sich austauschen
- sich mit ungewohnten Gedanken auseinandersetzen
- Neues kennen lernen

Besucherkreis
Unsere Angebote richten sich hauptsächlich an die Menschen in der unmittelbaren Nachbarschaft. Unsere Kursangebote sollen Gespräche und Sprache fördern. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass immer neue Leute mit unseren Ideen das Leben des Vereins erweitern und "bunt" machen.

Angebote
- **Hausaufgabenbetreuung ab der 3. Klasse**
  Von Montag bis Freitag 14 -17 Uhr
- **Lesetraining**
  Mittwochs ab 14 Uhr
- **Mathekurs**
  Montags ab 17 Uhr
- **Englischkurs**
  Mittwochs ab 17 Uhr
- **Stadterkundung mit Erwachsene**
  Dienstag- Kursleiterin: Margret Vedda
  Tel.: 0221/ 7123703
- **Kreatives Gestalten mit Frauen**
  Donnerstag- Kursleiterin: Ursula Mödder
  Tel.: 0221/ 7123772
  Termine der einzelnen Veranstaltung auf Anfrage
- **Sozialarbeit**
  Nach Terminvereinbarung

Fachliche Schwerpunkte
Jugendarbeit
Frauenarbeit
Kultur
Integration

FliehKraft – Kölner Flüchtlingszentrum

Kölner Flüchtlingsrat e.V. (Träger)
Zurück in die Zukunft e.V. (Träger)
Turmstr. 3-5, 50733 Köln

Tel. 0221-1686 0570
info@fluechtlingszentrum.de
fluechtlingszentrum.de/wp/

Das Kölner Flüchtlingszentrum „FliehKraft" fördert
- Integration
- Selbstorganisation
- Gesellschaftliche Teilhabe von Flüchtlingen unabhängig von Aufenthaltsstatus und Herkunftsland.

Wir bieten Gelegenheiten der interkulturellen Begegnung, der Weiterbildung, der Gesundheitsförderung und Möglichkeiten im Kultur- und Freizeitbereich.

Für unsere Arbeit stehen uns in der Turmstraße in Köln-Nippes 300 m² zur Verfügung.

Neben Büros befinden sich hier ein großer Veranstaltungssaal (120 m²), ein Unterrichts- und Veranstaltungsraum (54 m²) und eine große Küche. Darüber hinaus verfügen wir über einen weiteren Seminarraum in der Florastraße (100 m²).

Mit individueller Beratung, offenen Angeboten, Kursen und Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen unterstützen wir Flüchtlinge dabei, ihre Lebensperspektiven in Köln zu verbessern und ihren Alltag selbstbestimmt zu gestalten.

Durch kulturelle und politische Veranstaltungen möchten wir dazu beitragen, über Flüchtlinge und ihre Herkunftsländer, über Fluchtursachen und über das Leben von Flüchtlingen in Deutschland zu informieren und aufzuklären.

Im Flüchtlingszentrum treffen sich Exilgruppen aus verschiedenen Ländern zu m Austausch und zu kulturellen und politischen Aktivitäten. Neue Gruppen sind willkommen.

Unsere Angebote
- Deutsch- und Alphabetisierungskurse, teilweise mit Kinderbetreuung
- Beratung zu Asyl und Aufenthalt, psychologische Beratung
- Offenes Frauencafé
- Frauengruppen in Herkunftssprachen
- Freizeitangebote
- Kulturelle und sportliche Aktivitäten
- Gesundheitsfördernde Angebote
- Informationsveranstaltungen zu sozialen und rechtlichen Themen
- Ausflüge und Köln-Erkundungen

Die Angebote richten sich an Flüchtlinge und sind überwiegend kostenlos.

Träger des Kölner Flüchtlingszentrums sind:

35 Kölner Flüchtlingsrat e.V.

Zurück in die Zukunft e.V.

Begegnungszentrum Chorweiler

Synagogen-Gemeinde Köln

Pariser Platz 30, 50765 Köln

Tel. 0221-7099 2790
Fax 0221-7099 2795
bgz-chorweiler@sgk.de
www.sgk.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 9 - 18 h
Donnerstag bei Veranstaltungen bis 19 h
Sonntag 10 - 16 h

Das Begegnungszentrum Chorweiler der Synagogen-Gemeinde Köln im Herzen von Chorweiler trägt der Tatsache Rechnung, dass viele Migranten in diesem Stadtteil leben und einen Ansprechpartner vor Ort brauchen. In dem blauen Haus am Pariser Platz stehen den Bewohnern von Chorweiler folgende Beratungen zur Verfügung: Migrationsberatung, Seniorenberatung und Ansprechpartner für psychologische und soziale Beratung. Das Begegnungszentrum bietet darüber hinaus ein umfangreiches Kursprogramm an, so zum Beispiel Deutsch-, Englisch-, Aerobic- und Computerkurse. Dazu kommt ein Veranstaltungsprogramm mit Konzerten, Infoabenden, Vorträgen und Ausflügen. Alle unsere Veranstaltungen werden sowohl auf deutscher als auch auf russischer Sprache angeboten und richten sich an Kinder, Frau und Männer jeglicher Altersgruppen und Herkunft. Zusätzlich verfügen wir noch über eine hauseigene Bibliothek mit Büchern in russischer, hebräischer und deutscher Sprache.

Der Name „Begegnungszentrum" ist bei uns seit Beginn Programm: Mit Projekten, die von der Aktion Mensch unterstützt werden, wie zum Beispiel das derzeit laufende Projekt „Begegnungen schaffen – miteinander Brücken bauen", versuchen wir die Menschen aus dem Stadtteil mit Behinderungen bei uns zusammenzubringen. Wir heißen alle Einwohner aus Chorweiler und der Umgebung herzlich willkommen und freuen uns über jeden Besucher. Auf unsere Arbeit als interkulturelles Zentrum sind wir in diesem Zusammenhang sehr stolz und freuen uns, dass wir bereits seit 2009 in Chorweiler sind. Unser Ziel hier ist es, Vorurteile abzubauen, eine verbesserte Kommunikation im Stadtteil voranzubringen und zugewanderten Menschen bei der Integration zu unterstützen.

DTVK

Deutsch-Türkischer Verein Köln e.V., Interkultureller Treff

Abendrothstraße 20, 50769 Köln

Tel. 0221-126 137-0
Fax 0221-126 137-25
info@dtvk.de
www.dtvk.de

Öffnungszeiten:
Montag - Mittwoch 8.30 - 18 h
Donnerstag 8 - 19 h
Freitag 8 - 20 h

Ansprechpartnerin: Walburga Schürmann

Ziele
Ziel unserer Angebote ist es, gemeinsam mit Menschen aus dem Quartier, das Zusammenleben im Kölner Norden zu gestalten und die Rechte der Anwohner*innen hervorzuheben.
Im Sinne eines vielfältigen Miteinanders setzen wir uns besonders für Chancengerechtigkeit und die Förderung von politischer und sozialer Teilhabe ein.

Beratung
Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Anerkennung und Stärkung individueller Fähigkeiten und der Mobilisierung von Ressourcen. Alle Angebote dienen dazu, gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse des Alltaggeschehens miteinander zu besprechen und bei Problemsituationen nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen.

Zu den regelmäßigen Angeboten gehören:
- Deutsch- und Integrationskurse
- Interkulturelle Elternbildungsarbeit
- Computer- und Smartphonekurse
- Englischkurse
- Seniorentreff
- Frauentreff
- Gesprächskreise
- Vätertreff
- Chor- und Instrumentalunterricht
- Begleitung und Schulung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen
- AG für Kinder „Stadtteilerkundung"
- Paschtu-Kurs für Kinder

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichsten Themen.

Beratung
- Offene Beratung für Eltern zu sämtlichen Themen rund um Schule, Erziehung und Familie
- Fluchtspezifische Sozialberatung und allgemeine Sozialberatung
- Integrationskursberatung (Sprachkursberatung)
- Arbeitslosenberatung durch das Arbeitslosenzentrum Echo

Fachliche Schwerpunkte
Der Interkulturelle Treff ist Ort der Begegnung, Beratung, Beteiligung und Bildung. Die Schwerpunktthemen unserer Arbeit sind unsere Bildungsveranstaltungen, interkulturelle Seniorenarbeit, Mehrsprachigkeit als Ressource, interkulturelle Elternarbeit an und mit 9 Partnertschulen, Antidiskriminierungsarbeit und der Beratung und Begleitung von Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrungen.

Unsere Räume befinden zentral gelegen zwischen den Stadtteilen Seeberg und Chorweiler. Unsere Angebote sind kostengünstig oder vielfach kostenfrei.

Informationen zu allen Angeboten finden Sie vor Ort und im Internet.

Sozialräume
Seit 2012 nutzten wir die Räume in Köln Seeberg gemeinsam mit der Arbeitslosenberatungsstelle von ECho (Engagiert in Chorweiler). Die Angebote werden vor allem von Menschen aus dem Bezirk Chorweiler wahrgenommen, wir sind aber auch themenspezifisch im gesamten Stadtgebiet aktiv. Zudem sind wir in allen relevanten sozialräumlichen und thematischen Arbeitskreisen vertreten und kooperieren im Rahmen unserer Arbeitsschwerpunkte und Projekte mit zahlreichen Einrichtungen und Institutionen.

Freunde des Interkulturellen Zentrums e.V.

Riphahnstr. 9, 50769 Köln

Tel. 0221-990 4387
info@fiz-chorweiler.de
fiz-chorweiler.de

Ziele
- Räume für interkulturelle Begegnung schaffen
- Bereitstellung eines differenzierten Bildungsangebotes
- Förderung von Offenheit und Toleranz
- Stärkung persönlicher und sozialer Ressourcen
- Entwicklung individueller Perspektiven
- Partizipation förder

FIZ e.V. ist
- Träger der freien Jugendhilfe
- Assoziiertes Mitglied im Caritasverband
- Träger der Weiterbildungseinrichtung LIV (Leben in Vielfalt)

Besucher
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedlicher Herkunft, Nation und Kultur

Angebote
- Integrations-und Konversationskurse
- Alphabetisierungs-und Sprachkurse für Anfänger/ Innen
- Computerkurse
- Stadtteileltern
- Kunst-und Inklusionsprojekte
- Gymnastik
- Freizeit- und Ferienangebote
- Hausaufgabenhilfe und Sprachförderangebote
- Begleitung junger Menschen in Ausbildung und Beruf
- Qualifizierung in Mediation
- Exkursionen zu Orten in Köln und Umgebung und Teilnahme an gesellschaftlich interessanten Veranstaltungen in der Stadt
- Beratung zu Sprachkursen, behördlichen Angelegenheiten, Sicherung der Existenz und Arbeitsmarktintegration (projektbezogen)

Fachliche Schwerpunkte
- Bildungsangebote und für Erwachsene
- Kinder-und Jugendarbeit
- Kulturelle Förderung
- Beratungsangebote

Sozialräume
Vorwiegend der Kölner Norden und das gesamte Kölner Stadtgebiet

Familienwelt e.V.

Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII

Bonner Str. 47, 51145 Köln

Tel. 02203-906 0199
Fax 02203-909 4660
familien-welt@web.de
www.familienwelt-koeln.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 10 - 18 h

Ansprechpartnerin:
Swetlana Part

Familienwelt e.V. wurde im September 2002 als Migrantenselbstorganisation mit Sitz in Köln gegründet und im Jahr 2003 im Vereinsregister des Amtsgerichtes Köln eingetragen. Familienwelt e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der Aussiedler- und Migrantenfamilien bei ihrer sozialen, beruflichen und gesellschaftlichen Integration hilft. Das Hauptziel der Vereinsarbeit war es stets, Menschen die in Deutschland eine neue Heimat suchen, bei ihrer Integration unter Wahrung ihrer kulturellen Identität zu unterstützen und ihnen bei allen daraus resultierenden Problemen behilflich zu sein. Im Juni 2008 wurde Familienwelt e.V. als Interkulturelles Zentrum von der Stadt Köln anerkannt. Seit Frühjahr 2012 ist Familienwelt e.V. ein anerkannter „Träger der freien Jugendhilfe" gem. §75 SGB. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Familienarbeit, z. B. werden Veranstaltungen, Bildungsexkursionen und Feste generationenübergreifend und mit anderen lokalen Institutionen durchgeführt.

Der Verein ist mittlerweile zur festen Institution für nach Köln-Porz zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund geworden und aus deren Alltagsleben nicht mehr wegzudenken. Die Vereinsangebote, Hilfeleistungen und Beratungen werden außer Spätaussiedler und jüdischen Kontingentflüchtlingen auch von Migranten aus Polen, Ukraine, Griechenland, Türkei, Albanien, Aserbaidschan, Georgien, Italien, dem ehemaligen Jugoslawien, sowie aus Asien und Afrika genutzt. Familienwelt e.V. ist Mitglied in Elternnetzwerk NRW, in Arbeitskreis Interkulturelle Zentren Köln, Bundesverband russischsprachiger Eltern BVRE e.V.

Arbeitsbereiche
Beratung, Prävention, Sprachförderung, Projektarbeit, Sport, Bewegung, Tanzen, Kunst, Theater und Medien, Erwachsenen- und Elternbildung, Seniorenarbeit, Jahresfeste mit Kinder, Veranstaltungen.

Die **Sprachkurse** werden laufend abgehalten. Neben der Vergrößerung des Wortschatzes der Kinder und Erwachsene in den verschiedenen Sprachen und der Verwendung einer korrekten Grammatik, liegt ein wesentlicher Schwerpunkt in der Förderung der allgemeinen Ausdrucksweise.
An den laufenden Angeboten, z.B. an der Hausaufgabengruppe und an den Leseförderungs- und Freizeitangeboten, nehmen wöchentlich über 100 Kinder und Jugendliche teil. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf den korrekten Einsatz der deutschen Sprache gelegt, wie z. B. Aussprache- und Leseförderung. Eine wichtige Arbeitsmethode liegt im erlebnispädagogischen Ansatz. Den Kindern und Jugendlichen stehen künstlerische, musikalische sowie tänzerische Bildungsangebote zur Verfügung. Die Kinder können sich zudem mit allen Problemen und Schwierigkeiten bei der Nacharbeitung des Schulstoffes an die Pädagogen/innen des Vereins wenden.

Beratung
Wir stehen als Anlaufstelle für alle anfallenden Probleme im Bereich Soziales, Familie, Bildung für Migranten zur Verfügung.

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Eltern, Frauen, Senioren

Sprachen: Deutsch, Russisch, Englisch, Polnisch,

Deutsch-Türkischer Bürgerverein e.V. Köln Porz

Theodor-Heuss Str. 12, 51149 Köln

Tel. / Fax 02203-30 1527

nc-deutscse@netcologne.de

Öffnungszeiten:
Montag - Sonntag vom 11 - 22 h

Bürozeiten:
Dienstag - Donnerstag vom 16 - 18 h

"wer sich selbst und andere kennt wird auch hier erkennen; Orient und Okzident Sind nicht mehr zu trennen" *Goethe*

Unsere Ziele

Der Deutsch-Türkischer Bürgerverein e.V. Köln besteht seit 1987 und fördert die Integration mit seinen Aktivitäten. Es ist eine Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Nationalitäten.

- Unterhaltung des Bürgervereins als Kultur- und Begegnungsstätte für Türken und Deutschen
- Betreuung türkischer Familien und Familien mit Migrationshintergrund
- Förderunterricht in Türkisch und Deutsch.
- Aktuelle Informationen für Schüler, Jugendliche und Eltern im Zusammenarbeit mit den Schulen.
- Motivation und Aufklärung der Jugendlichen für den schulischen Erfolg und die berufliche Weiterbildung.
- Unterstützung der Türken im Umgang mit Behörden und öffentlichen Stellen. Hilfe in deutscher und türkischer Sprache, Übersetzungen und Dolmetschern, Beratungen in sozialen, kulturellen Bereich etc.

Unsere Aktivitäten

- Sprachkurs
- Hausaufgabenbetreuung
- Sportangebote
- Sozialberatungen
- Tagesvorträge
- Ausflüge
- Kulturelle Veranstaltungen mit
- anderen Nationalitäten

Kooperationen

- Arbeitskreis Finkenberg
- Bürgerzentrum Finkenberg
- Solidaritätsbund der Migranten e.V.
- Theater der Spaß e.V. Köln Porz
- Deutsch Griechisches Kulturzentrum e.V.
- Familienbildungswerks Köln-Porz e.V.
- Diakonie Michaelshoven / Sozialraumkoordination

Besucherkreis

Familien, Frauen, Senior/-innen, Kinder & Jugendlichen.

Sozialräume

Es stehen eine Cafeteria und Küche, ein Konferenzraum, ein Unterrichtsraum, ein Büroraum zur Verfügung.

Begegnungszentrum Porz

der Synagogen-Gemeinde Köln

Theodor-Heuss-Str. 43-45, 51149 Köln

Tel. / Fax 02203-201553

bgz-porz@sgk.de

Ansprechpartner: Stella Shcherbatova, Leiterin des Begegnungszentrums Porz

Öffnungszeiten:

Montag	8.30 - 18 h
Dienstag - Donnerstag	8.30 - 18 h
Sonntag	10 - 13 h

Ziele unserer Zentrenarbeit

Das Begegnungszentrum Porz existiert seit 2005. Der Träger ist die Synagoge-Gemeinde Köln. Das Zentrum hat das Ziel, Migranten bei deren Integration zu unterstützen, sie in sozialen Fragen zu beraten, ihnen in Problem Situationen zur Seite zu stehen, kulturelle Angebote zur Verfügung zu stellen, Angebote zu sinnvoller Freizeitgestaltung zu machen, Bildung und Ausbildung von Migranten zu unterstützen, das gegenseitige Verständnis von einheimischer und zugereister Bevölkerung zu fördern und daran mitzuwirken, dass Zugehörige unterschiedlicher Glaubens- oder Kulturkreise sich gegenseitig respektieren.

Unsere Angebote

- Soziale Beratung
- Integrationslotsen-Projekt
- Psychologische Beratung
- Deutschsprachkurse
- Kultur-Café/ Interkulturelle Nachmittag
- Projekte für Menschen mit Behinderung
- Treffpunkt für Holocaustüberlebende
- Bibliothek
- Strickhobby-Club "Ariadnefaden"
- Literarische Lesungen
- Israel-Club
- Interkulturelles Frühstück
- Jüdische Küche
- Tischtennis von Sportverein „Makkabi"
- Schachclub
- Schach für Kinder
- Preference-Club
- Kulturelle Veranstaltungen
- Computerkurse für Senioren
- Infoabende, Diskussionen, Seminaren
- Ausflügen, Ausstellungen
- Gesundheitscafé
- Frauenkurs „Unser Leben"

Fachliche Schwerpunkte

- Sozialberatung
- Sprachliche Förderung
- Freizeit, Kultur, Sport.
- Interkulturelle und interreligiöse Arbeit
- Integrationsagentur mit 4 Bausteine:
  - Sozialraumorientierte Arbeit
  - Bürgerschaftliche Engagement
  - Interkulturelle Öffnung
  - Antidiskriminierungsarbeit

Sozialräume

Stadtteil Porz, gute Vernetzung im ganzen Köln-Gebiet

Deutsch-Griechisches Kulturzentrum Köln-Porz e.V.

Mühlenstr. 40, 51143 Köln

Tel. 02203-55 208
Fax 02203-95 1225
dgkulturzentrum@gmail.com

Öffnungszeiten:
9 - 21 h

Ansprechpartner:
Herr Kosmas Loutsopoulos (Vorsitzender)

Ziele unserer Zentrenarbeit
Unser Zentrum ist ein offener Treffpunkt für MigrantInnen und Einheimische, für alte und neue Zuwanderer, für junge und alte Menschen, Frauen, Kinder und Jugendliche.

Zu unseren Zielen gehören u.a.
» Förderung interkultureller Begegnungen und freundschaftlicher Beziehungen zwischen MigrantInnen und Deutschen,
» Förderung des Interkulturellen Austauschs auf verschiedenen interkulturellen Veranstaltungen zu verschiedenen Anlässen oder Feiertagen,
» Unterstützung der MigrantInnen in sozialen Angelegenheiten, u.a. Hilfestellung bei der Antragstellung und bei Behördengängen,
» Förderung von Hilfe zur Selbsthilfe sowie des bürgerschaftlichen Engagements.

Freizeitangebote
Unser Verein verfügt über ein breites Spektrum an Freizeitangeboten, die kontinuierlich evaluiert werden:
» Sprachkurse
» Bewegungsangebote
» Frauengruppe
» Jugendtreff
» Hausaufgabenbetreuung
» Museumsbesuche
» Ausflüge
» Interkulturelle Veranstaltungen

Beratung
In unserer Beratungsstelle haben erfahrene Sozialberater für die Probleme und Belange der MigrantInnen immer ein offenes Ohr. Im Vordergrund steht dabei die Hilfestellung bei der Bewältigung verschiedener Alltagsprobleme wie das Ausfüllen verschiedener Anträge (meist Anträge auf Sozialleistungen), Begleitung bei Behördengängen, Begleitung zu Arztterminen, aber auch um Aufklärung vor allem der älteren MigrantInnen über ihre Rechte und Pflichten in den verschiedensten Bereichen (Rente, Sozialversicherung, Gesundheitswesen etc.). Um dieses Ziel erreichen zu können, kooperieren wir eng mit den Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände und vermitteln bei Bedarf unsere BesucherInnen an diese.

Alte und neue Integration
Unser Verein hat es sich in den vergangenen Jahren zur Aufgabe gemacht, mit den Anforderungen der Zeit zu gehen. Somit haben wir uns auch interkulturell geöffnet, unsere Kooperationspartnerschaft mit anderen Trägern erweitert und holen unsere BesucherInnen dort ab, wo sie stehen.

Fachliche Schwerpunkte
Sozialberatung
Frauenarbeit
Kultur

Besucherkreis
MigrantInnen und Einheimische; 60% Frauenanteil

Probleme der Integration in Köln aus unserer Sicht
Hoher Anteil an Arbeitslosigkeit, unzureichende Infrastruktur (Kita-Plätze etc.)

Aktivitäten zur interkulturellen Öffnung
Interkulturelle Veranstaltungen

Kommunalpolitische Ziele
Integration der neuen und alten Zuwanderer

Ideen zum interkulturellen Maßnahmenprogramm
Standards für Interkulturelle Zentren

Jugendhilfe Afrika 2000 e.V.

Hauptstr. 424, 51143 Köln

Tel. / Fax 02203-89 27 00

post@jha2000.org
www.jha2000.org

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 10 - 20 h, Samstag 11 - 18 h

Persönlicher Kontakt / Ansprechpartner:
Frau Mews / 1. Vorsitzende
Herr Mwan Ebula Londji / Geschäftsführer
Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Tshikudi Londji

Ziele unserer Zentrenarbeit
Ziel in Deutschland
Ziel der JHA 2000 e.V. in Deutschland ist es jungen Menschen mit Migrationshintergrund und deren Eltern im Sinne der Kinder- und Jugendarbeit und der Eltern- und Familienbildung bei der sozialen Integration zu unterstützen.

Beratung
Sozialberatung: Hilfestellung bei Alltagsprobleme: die JHA 2000 e.V. leistet immer wieder wertvolle Unterstützung im Bereich der Sozialberatung. Leider sind viele afrikanische Familien von Scheidung bedroht und suchen in der Anbahnung, in der akuten Krisensituation und in der Scheidungsabwicklung die Unterstützung des Vereins. Der Verein übernimmt dann eine Mittler- und Brückenfunktion zu Anwälten und Behörden. Hierbei spielen die afrikanischen Sprach- u. Kulturkenntnisse des Personals eine wichtige Rolle.

Schulberatung: Zusammenarbeit mit Schulen und Behörden: Der Verein berät Eltern des öfteren im Bereich der Schulberatung und tritt vermittelnd auf bei Schulkonflikten zwischen Lehrerschaft und Migranteneltern. Für das örtliche Jugendamt sind wir auch Ansprechpartner bei familiären prekären Situation, die die schulischen Leistungen beeinträchtigen. Es gibt hier einen guten Kontakt zum interkulturellen Dienst des Jugendamtes.

Interkulturelle Erziehungsberatung: Migranteneltern aus Afrika haben es häufig schwer sich in den Erziehungswelten in Deutschland einzuleben. Sie geraten in Konflikt mit Erziehungstilen von Kindergarten und Schulen und haben es oft schwer ihre Erziehungswerte konstruktiv ihren Kindern zu vermitteln. Die JHA 2000 e.V bietet Raum für Elterntreff und interkulturelle Erziehungsgespräche zwischen der Elternschaft und ihren Kindern aber auch mit Behörden , wie dem Jugendamt.

Besucherkreis
Unsere Einrichtung wird zu 2/3 von Menschen aus dem afrikanischem Kulturkreis bzw. mit einem solchen Hintergrund besucht. Sie kommen aus unterschiedlichen Ländern des afrikanischen Kontinents wie dem Kongo, dem Senegal, Guinea, Ghana, Angola. Menschen ohne afrikanischen Migrationshintergrund, die unsere Einrichtung besuchen, kommen aus der Türkei, dem Irak, dem Iran, Afghanistan und Indien. Über Projektkooperation kommt die Einrichtung auch mit anderen Migrantengruppen in Kontakt.

Integrationspezifische Angebote
» Integration durch Bildung
» Hausaufgabenbetreuung/Nachhilfe /Vermittlung von Praktikumsplätze / Bildungsseminare
» Integration durch Kommunikation/Vernetzung
» Kommunikationskurs für Jugendliche/ Music Workshops im vereinseignem Tonstudio Jugendmedienarbeit/Internetcafé/ Vernetzungsinitiativen
» Integration durch Sport/Freizeit
» Fußballprojekte/ Trainigs u.Turniere / Basketballprojekte/Trainings u.Turniere /Verschiedene Ausflüge

Solibund e.V.

Friedrichstr. 39-41, 51143 Köln-Porz

Tel. 02203-55 993
Fax 02203-95 1514
info@solibund.de
www.solibund.de

Bürozeiten:
Montag - Freitag 9 - 18 h

Offene Sprechstunde:
Montag - Donnerstag 15 - 18 h

Ziele unserer Zentrenarbeit

Hinter der Arbeit des Solibunds steckt die Überzeugung, dass jeder Mensch das Recht auf Bildung, ein sicheres Zuhause und Schutz vor Diskriminierung hat. Das breit gefächerte Angebot des Vereins erreicht Kinder und Jugendliche genauso wie Erwachsene, Familien und Einzelpersonen. Menschen unterschiedlichen Alters, verschiedener Herkunft und mit verschiedenen Lebensgeschichten begegnen sich beim Solibund. Seit der Gründung 1993 engagieren wir uns für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Wir sind parteipolitisch unabhängig und säkular. Unsere Arbeit konzentriert sich auf drei Bausteine: Bildung, Prävention und Integration.

Unter Bildung verstehen wir nicht nur klassische schulische Wissensvermittlung. Bildung bedeutet für uns viel mehr: Vertiefung und Entwicklung von Interessen, Aufklärung, Weiterbildung, Austausch und die Vermittlung von Sprachkenntnissen. Präventive Maxime sind Grundbestandteil unserer Projektarbeit.

Im Fokus unserer Integrationsarbeit steht für uns die erfolgreiche Inklusion von Neuzugewanderten und Migranten in unsere Gesellschaft unabhängig von deren Herkunft, Religion und finanziellen Mitteln.

Im Grunde steht der Solibund allen offen und versteht sich neben seiner Brücken- und Bildungsfunktion vor allem als ein Ort der Begegnung.

Unsere Angebote

- Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe
- Freizeit- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche
- Familienpsychologische Beratung
- Beratung zu Bildung und Ausbildung
- Sozial- und Rechtsberatung
- Kommunikationskurs - Deutsch
- Kulturabende (Theater & Vorlesungen)
- Frauengruppen
- Vernetzung/Weiterbildung von Ehrenamtlern in Migrantenorganisationen
- Interkulturelles Café
- Vermietung von Seminarräume

Besucherkreis

Die meisten unserer Besucher sind:

- Familien
- Frauen
- Senior/-innen
- Kinder- & Jugendliche
- Menschen mit Förderbedarf
- Behinderte

Sprachen

Wir sprechen:

- Deutsch
- Türkisch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Russisch
- Ukrainisch
- Arabisch
- Kurdisch (Sorani, Kurmanci)
- und viele weitere

samo.fa

INTERKULTURELLE NETZWERKE
Bildungschancen für junge Menschen!

Alevitisches Kulturzentrum Köln-Porz und Umgebung e.V.

Josefstr. 24 , 51143 Köln

Tel. 02203 -183 3939
akmporz@outlook.de

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 13 – 21 h
Samstag, Sonntag 11 – 21 h

Das 2006 gegründete Alevitische Kulturzentrum ist eine generationsübergreifende Einrichtung, die sich nicht nur an Aleviten und Alevitinnen richtet, sondern sich auch für die Belange im Sozialraum Köln Porz und Umgebung einsetzt. Die Einrichtung ist sowohl interkulturell als auch transkulturell ausgerichtet. Seit Jahren bemüht sich sie sich um eine gerechte Teilhabe und Partizipation und konzipiert nach diesem Leitbild ihre Angebote.

Beratungsangebote

- Sozialberatung
- Rechtsberatung
- Versicherungsberatung
- Nebenkostenabrechnung

Angebote

- Integrationskurs Deutsch (Kooperation mit ISS)
- Alphabetisierungskurs
- Hausaufgabenhilfe (Mathematik, Englisch, Deutsch, Französisch)
- Verschiede Musikangebote (Langhalslaute, Gitarre, Chor usw.)
- Familientreff
- Jugendtreff
- Frauentreff
- Arbeitsgemeinschaft Familien und Bildung
- Politische Bildung
- Qualifizierungsangebote, Workshops im Bereich der Vereinsführung und insb. der Interkulturellen Öffnung

Interkulturelles Zentrum Köln-Kalk

Caritasverband für die Stadt Köln e.V., Zentrum Querbeet
Bertramstr. 12, 51103 Köln
Tel. 0221 - 98 577 633
und 0221 - 98 577 634

ikz-kalk@caritas-koeln.de
www.caritas-koeln.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8 - 17 h
Samstag 9 - 15 h
sowie nach Bedarf
Ansprechpartner/-innen:
Susanne Rabe-Rahman (Koordination)
Patrik Tomasian (Empfang / Gruppenbetreuung)

Sie finden bei uns
» Perspektivberatung für Flüchtlinge
» Antidiskriminierungsbüro
» Fachdienst für Integration und Migration
» Internationale Familienberatung
» Schuldnerberatung
» Caritas-Integrationsagentur
» Seniorenberatung
… und manches mehr!

Weitere Angebote
» Deutschkurse für Geflüchtete und andere Einwanderergruppen
» Informationsreihe: Staatenlos – nicht heimatlos!
» Interkulturelle Frauen- und Männerarbeit
» Begegnung und Information für neue europäische Einwanderer
» Muttersprachlicher Unterricht, z.B. Bulgarisch, in Koop. mit Az Buki Vedi
» Aufbau „Friedenswerkstatt Kalk"
» Deutsch-Arabischer Chor
» Theaterprojekte
» Nähgruppe

Ziele unserer Zentrenarbeit
Unser Zentrum bietet Angebote für Einheimische (unabhängig von ihrer Herkunft) und Neueinwandernde, um sich in ihrer Umgebung gut zurecht zu finden, informiert zu sein, Hilfen zur Selbsthilfe zu erfahren oder weiterzugeben, neue Wege interkulturellen Miteinanders auszuprobieren.
Unsere besonderen Ziele sind die Förderung eines friedlichen, vielfältigen und chancengerechten Zusammenlebens, die Förderung von Partizipation und Antidiskriminierungsarbeit.

Beratung
Unsere Beratungsangebote sind interkulturell, intergenerativ und inklusiv ausgerichtet

Gern heißen wir Sie in unseren Treffpunkten in Kalk, im Caritas-Zentrum, Bertramstr. 12, und im Klarissenkloster, Kapellenstr. 45 + 51 herzlich willkommen!

Fachliche Schwerpunkte
Gender und Dialog zwischen Kulturen / Generationen
Förderung ehrenamtliches Engagement
Beratung für Einheimische u. Einwanderer/Flüchtlinge

Sozialräume
Wir sind in im Stadtbezirk Kalk verortet und arbeiten mit vielen Initiativen vor Ort zusammen.

Kommunalpolitische Ziele
Förderung der partizipativen, interkulturellen Stadtgesellschaft

Interkulturelles Zentrum der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V.

Interkulturelles Zentrum Ostheim
Rösrather Str. 2-16 , 51107 Köln
Tel. 0221-3200 8533

Dienststelle:
Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband Mittelrhein e.V.
Venloer Wall 15, 50672 Köln

nuran.kancok@awo-mittelrhein.de
www.integration-aktiv.de

Angebote der Interkulturellen Zentren
Unser Zentrum ist Teil der Integrationsagentur der AWO Mittelrhein. Es ist ein offener Treffpunkt für Zugewanderte und Einheimische. Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, Senior*innen und Familien sind herzlich willkommen. Darüber hinaus sind unsere Räume offen für Arbeitsgruppen, Migrantenorganisationen und Projekte im Bereich Migration.
Täglich finden Aktivitäten für verschiedene Zielgruppen statt. Diese richten sich nach den Bedürfnissen und Ideen der Menschen, die unser Zentrum nutzen. Dazu gehören Gesprächs- und Lesekreise, Kurse, Sprachtrainings, Musik-, Kunst-, Gymnastik- und Handarbeitsgruppen. Wir beteiligen uns bei Aktivitäten und Konferenzen im Stadtteil, laden interessante Gäste ein und schaffen immer wieder neue Begegnungen. Wir organisieren Themennachmittage, Ausstellungen, Ausflüge, Feste und Feiern, die für alle ein beliebtes Programmangebot darstellen.
Wir bieten für unsere Integrationslots*innen, in Kooperation mit weiteren Wohlfahrtsverbänden und mit Unterstützung des Kommunalen Integrationszentrums Köln jährlich Schulungen zu verschiedenen Themen an und unterstützen sie bei ihren verschiedenen Einsätzen.
Unser Altenclub für Männer trifft sich jeden Nachmittag. Die Senioren spielen Backgammon, tauschen sich über aktuelle Themen aus, unterstützen bei der Trauerbegleitung, organisieren Krankenhaus- und Hausbesuche, besuchen Pflegeeinrichtungen, helfen bei handwerklichen Tätigkeiten, unterstützen und begleiten ältere Menschen und laden insbesondere alleinstehende Senioren zum gemeinsamen Mittagessen ein. Der Seniorenchor trifft sich regelmäßig. Unter den Mitgliedern ist auch ein Seniorenvertreter der Stadt Köln, der sich für die Belange und Bedarfe älterer Migrant*innen einsetzt und diese in verschiedene Arbeitskreise, kommunalpolitische Gremien, sowie Träger der Seniorenarbeit einbringt.
Andere Gruppenangebote richten sich eher an Frauen, das betrifft die Sprachtrainings und Lesekreise, den Nähtreff, Handarbeits- und Kochkurse, Malkurse, Gesprächskreise, Gymnastik, Ausflüge, Museumsbesuche, Vorträge. Ein Großteil der Angebote wird ehrenamtlich durchgeführt. Besonders wichtig sind uns die Impulse, die von den Besucherinnen des Zentrums ausgehen. So ist eine dauerhafte Fortbildungsreihe entstanden, die - bei jährlich wechselnden Themen - Frauen verschiedenster Herkunft zum Austausch einlädt. Daraus ist eine rechtsrheinische Kooperation mit den Integrationsagenturen anderer Träger entstanden.

In Kooperation mit dem KOMM-AN Projekt unserer Integrationsagentur bieten wir Mentoring und Coaching mit dem Schwerpunkt „Bildung" für arabischsprachige Eltern an. Diese treffen sich, um sich über das deutsche Bildungssystem zu informieren.
Wir arbeiten eng vernetzt mit den sozialen Trägern, Vereinen und der lokalen Ökonomie im Stadtteil.

Beratung
Bei uns finden Menschen mit Migrationshintergrund Unterstützung und Beratung, u.a. durch das Bundesprogramm für erwachsene Zugewanderte, MBE. Wir unterstützen bei Fragen zur beruflichen Integration und Bildung, zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse, zum Arbeitslosengeld, zur Arbeitsförderung und zu den Integrationskursen, sowie bei Fragen zum Zuwanderungsgesetz, dem Aufenthaltsrecht, der Familienzusammenführung, dem Gewaltschutz, der Pflegehilfen bei Krankheit oder Behinderung, bei Rentenangelegenheiten, familiären Angelegenheiten und weiteren „Baustellen", die das Leben in Deutschland bereithält.

© fotolia

Unsere Sicht der Integration
Wir stellen uns den Herausforderungen der sich ständig verändernden Einwanderungsgesellschaft und des demografischen Wandels, die unsere Stadt prägen.
Wir begegnen Menschen auf gleicher Augenhöhe.
Wir unterstützen und begleiten bürgerschaftlich Engagierte in unseren Einrichtungen.

Besucherkreis
Unsere Zentrum stehen allen Besucherinnen und Besuchern offen.

Fachliche Schwerpunkte:
Integrationsagentur
Migrationsberatung
Sozialberatung
Bürgerschaftliches Engagement
Elternbildung Mentoring & Coaching arabischsprachiger Eltern
Seniorenarbeit

Sozialräume:
Kölner Stadtteile

Kommunalpolitische Ziele:
Politische Partizipation durch ehrenamtliche Seniorenvertreter für die Stadt Köln, Unterstützung des Integrationsrates Stadt Köln

Vingster Treff

Erwerbslosenberatungsstelle & Interkulturelles Zentrum

Vingster Treff
Bürgerzentrum Vingst

Würzburger Str. 11 a, 51103 Köln

Tel. 0221-875 485
vingstertreff@soziales-koeln.de
www.buergerzentrum-vingst.de/vingstertreff

Öffnungszeiten:

Montag	8.30 - 16 h
Dienstag	8.30 - 18 h
Mittwoch	8.30 - 16 h
Donnerstag	8.30 - 17 h
Freitag	8.30 - 14 h

Das Bürgerzentrum Vingst ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein der freien Jugendhilfe und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Seit der Gründung 1976 ist der Verein im Stadtgebiet Köln – insbesondere im rechtsrheinischen Köln tätig, mit dem Hauptsitz im Sozialraum Höhenberg/Vingst. Das interkulturelle mehrsprachige Team des Vereins wird durch eine Vielzahl von Ehrenamtlichen und Honorarkräften unterstützt.
Der Vingster Treff ist ein zertifizierter Schwerpunktbereich des Trägers und seit vielen Jahren als Interkulturelles Zentrum und Erwerbslosenberatungsstelle anerkannt.

Leitlinien und Ziele:
Die Leitlinien unserer Arbeit sind geprägt von einer lebensweltorientierten sozialen Arbeit, die ein Menschenbild zeichnet, welches auf Respekt und Wertschätzung beruht. Die Verantwortung sehen wir im Mitgestalten, insbesondere von Rahmenbedingungen für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Frauen und Familien mit und ohne Migrations- oder Fluchterfahrung, deren Chancen auf Teilhabe in der Gesellschaft durch unterschiedliche Gründe beeinträchtigt sind.

Unsere Ziele in den einzelnen Arbeitsfeldern sind auf Prävention, Alltagsstrukturierung, Integration, Partizipation, Bildung, Diversity sowie auf ein vernetztes, kooperierendes, planmäßiges aber auch selbstkritisches Handeln ausgerichtet.

Gemeinsam ZUKUNFT gestalten
Vielfältig & Individuell

Fachlichen Schwerpunkte
- Beratung
- Begleitung
- Gruppenarbeit
- Informations- Bildungs- und Freizeitangebote
- Kulturelle Feste

Angebote
- Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung zu ausländischen Abschlüssen (IQ Netzwerk -NRW)
- Bewerbungstraining
- EDV Kurse
- Ehrenamtsprojekte
- Erwerbslosen – und Sozialberatung
- Frauencafé
- Frühe Hilfen für den Stadtbezirk Mülheim
- Hausaufgabenhilfen und Förderkurse
- Integrationsagentur
- Interkulturelle Familienbildung
- Kommunikationskurse
- Migrationsberatung (MBE) für zugewanderte Menschen
- Nähwerkstatt und Nähkurse
- Offenes Café mit Kinderspielecke
- Rechtsberatung
- Schuldnerberatung (in Kooperation mit der Schuldnerhilfe Köln e.V.)
- Seniorenarbeit
- Verbraucherberatung (in Kooperation mit Verbraucherzentrale NRW – Im Quartier. Für Sie. Da.)

In-Haus // Integrationshaus e.V.

Ottmar-Pohl-Platz 5 & 3a, 51103 Köln
Tel. 0221-997457-52
info@ihaus.org
www.ihaus.org
Facebook: https://www.facebook.com/inhaus.org/
InHaus-Radio: https://inhausradio.de/

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	8 - 20 h
Samstag & Sonntag nach Bedarf und Nachfrage	
Information und Anmeldung:	
Montag - Donnerstag	8 - 18 h
Freitag	9 - 18 h

Ziele unserer Zentrenarbeit
Unsere Einrichtung „Integrationshaus e.V." definiert sich als eine soziale Organisation in der Einwanderungsgesellschaft und beteiligt sich aktiv an der Gestaltung der Lebenswelten. Wir möchten zu mehr Partizipation von Menschen unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten, und insbesondere Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte am gesellschaftlichen Leben beitragen. Der Verein versteht sich als Begegnungs-Aktivitäts-Selbstgestaltungs-Raum, der es allen Interessierten ermöglicht, mit ihren jeweiligen Ressourcen, Lebenswirklichkeiten und Ideen die Gegenwart und die Zukunft zu gestalten ohne die Vergangenheit zu vergessen. Wir setzen uns für eine tolerante und demokratische Gesellschaft ein - für Teilhabechancen und Fairness von möglichst Vielen am möglichst Vielem.

Wir sind eine für alle Interessierte offene Einrichtung, die durch Bildungsangebote, die Unterstützung und Beratung und die Förderung der Begegnung, ein Forum bietet, Integrationsprozesse als eine die ganze Gesellschaft betreffende Aufgabe aufzugreifen und diese gemeinsam, engagiert und mit Herz, Verstand und Freude anzugehen und zu gestalten.

Unsere Angebote
- **Mit – Sprechen:** Integrationskurse, Prüfungsdurchführung und freie Sprachkurse für alle, die deutsch lernen möchten.
- **Mit – Machen:** Projekte und Aktionen zum Thema Demokratie Partizipation und bürgerschaftliches Engagement.
- **Wissen Wie – Wo – Wer – Was:** Beratung und Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenslagen (persönlich, familiär, berufsbezogen etc.).
- **Raum für Neues:** Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten und Know-how für Einzelpersonen, Initiativen, Gruppen oder Andere.
- **Mit – Wissen – Lehren:** Fort- und Weiterbildungen zu den Themenschwerpunkten Integration/Migration, ehrenamtliches Engagement und Projektmanagement; Nachhilfeunterricht für Kinder und Jugendliche
- **Projekte umsetzen!** Wir initiieren unterschiedliche Projekte und verstehen uns als unterstützende Plattform für Projektideen und Engagierte.

Unser Motto
„[...] Solidarität ist eine Form von Liebe, die sich einstellt, wenn ihr Menschen begreift, dass ihr alle gleich viel wert, aber nicht gleichartig seid. Und wenn ihr beginnt, euch an diesen Unterschieden zu erfreuen, anstatt sie zu fürchten. Trotzdem seid ihr euch so ähnlich, in eurer Verletzlichkeit, einem Mangel, eurer Sehnsucht. Durch diese Einsicht entsteht Achtung. Und Mitgefühl. [...] Ihr habt nur einander. Das Leben ist kurz."
(Ariadne von Shirach: „Was ist Ihre Wahrheit über die Liebe", Zeitmagazin, Nr. 52, 19.12.2013, S. 30.)

Angebote: Kurse, regelmäßige Veranstaltungen
- Integrationskurse
- freie Sprachkursangebote
- Nachhilfeunterricht
- Medienarbeit – InHaus Media
- Beratungsangebote
- Projektarbeit
- ehrenamtliches Engagement
- kulturelle und musische Veranstaltungen

Interkulturelles Zentrum Buchheim

Diakonie Köln und Region

Frankfurterstr. 102-104, 51065 Köln
Tel. 0221 - 9920 1097 oder 0221 - 160 3860

Ansprechpartnerinnen
Caterine Münch, caterine.muench@diakonie-koeln.de
Miriam Schoener, miriam.schoener@diakonie-koeln.de

Bürozeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag 8 - 16.30 h, Freitag 8 - 13 h
Montag 8.30 -14.30 h Migrationsberatung
Freitag 8 - 13 h Flüchtlingsberatung

Haltestelle: „Bahnhof Mülheim" mit der S6 und S11 sowie U-Bahn 13 und 18

Das **Interkulturelles Zentrum Buchheim** ist ein Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger in Buchheim. Hier begegnen sich seit 2011 Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte – für ein friedliches und respektvolles Miteinander.

Gruppenangebote und Aktivitäten
Herzstück unserer Arbeit sind die Gruppenangebote, welche bedarfsorientiert und eigeninitiativ entwickelt werden.

Zu den Angeboten gehören:
- Deutschkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Nähkurse für Frauen
- Internationale Frauengruppen
- Niedrigschwellige Frauenkurse: Fokus auf der Stärkung junger Mütter
- Bewerbungstrainings
- Ausflüge
- Vorträge/ Seminare

Die Arbeit wird unterstützt von Ehrenamtlichen.
Unter www.ikz-buchheim.de können Sie sich über das aktuelle Programm informieren.

Sozialraum Buchheim
Weitere Angebote und Aktivitäten finden mit Kooperationspartnern im Sozialraum Buchheim statt. Mit interkulturellen Veranstaltungen, bedarfsorientierten Angeboten und einer stabilen Vernetzung im Stadtteil fördern wir die interkulturelle Kommunikation und tragen zur gesellschaftlichen Integration der Zuwandererinnen und Zuwanderer bei.

Beratung
Alle Ratsuchenden sind willkommen.
Unser Schwerpunkt ist die Beratung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und ihren Familien. Wir beraten unter anderem zu Fragen rund um das Asylverfahren und zur Aufenthaltsverfestigung (Flüchtlingsberatung) und zu Fragen der Integration,zum Beispiel soziale Leistungen, Ausbildung und Beruf, Einbürgerung (Migrationsberatung). Zudem vermitteln wir Sprach- und Integrationskurse. Für die Beratung bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

Wir beraten auf: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Griechisch, Portugiesisch, Farsi, Dari

Träger:
Diakonisches Werk Köln und Region
Kartäusergasse 9 -11
50678 Köln
Tel. 0221-160 38 60

Interkultureller Sozialer Service – Netzwerk gGmbH

ISS NETZWERK

Berliner Str. 98 -100, 51063 Köln

Tel. 0221 - 9777 4811
Fax 0221 - 9777 4829
info@iss-netzwerk.de
iss-netzwerk.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 9 - 17 h
Freitag 9 - 15 h
und nach Vereinbarung

„Das Netzwerk „Interkultureller Soziale Service" (kurz ISS-Netzwerk) ist seit 2003 als gemeinnütziger Träger vor allem in den Bereichen «Ambulante Erziehungshilfen», «Mehrsprachigkeit im Elementarbereich» sowie zu den Querschnittsthemen Integration, Migration, Partizipation und Inklusion in Köln und NRW tätig."
Auch wenn sich das Angebot grundsätzlich an alle Menschen unabhängig ihres kulturellen Hintergrunds richtet, stellt die interkulturelle Praxis einen wesentlichen Bestandteil des Selbstverständnisses des ISS-Netzwerkes und seiner Tochterunternehmen dar.

ISS-Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
Die ISS-Kinder- und Jugendhilfe ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und bietet in mehr als 20 Sprachen in interkulturellen Beratungs- und Betreuungssettings bei Fragen zu:
- Erziehung
- Bewältigung von Alltagsproblemen
- Lösung von Konflikten und Krisen
- Kontaktaufnahme mit Ämtern und Institutionen
- Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen
- Verselbstständigung (Hilfe zur Selbsthilfe)
- Schuldnerberatung in Kooperation mit der Jugendeinrichtung Don-Bosco-Club
- Migrationsberatung in Kooperation mit dem Vingster Treff

Regelmäßig stattfindende Angebote sind u.a.:
Offener Elterntreff – Das Angebot findet jeden zweiten Freitag, in der von-Kettler-Strasse 2 im SKM Familienzentrum Höhenhaus, statt.
Internationales Frauencafe – Das Angebot findet jeden 1. und 3. Dienstag im Monat in den Räumlichkeiten der Berliner Straße statt. Die Beratung wird auf Deutsch, Rumänisch, Russisch, Englisch, Französisch und nach Bedarf auch in weiteren Sprachen angeboten.
Hausaufgabenhilfe für Kinder – Das Angebot findet zweimal wöchentlich von 14 - 16 h in den Räumlichkeiten der Berliner Straße statt.

Im Bereich Ambulanter Erziehungshilfen nach SGB VIII § 27ff werden folgende Dienstleistungen angeboten:
- Flexible Hilfen sowie aufsuchende Familientherapie
- Sozialpädagogische Familienhilfen
- Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung
- Hilfe für junge Volljährige

ISS- Mehrsprachige Kindertagesstätten gGmbH (Weltkinder Kitas)
Potenzielle Kinderbetreuungsplätze in Köln-Kalk und Köln-Marienburg:
- Weltkinder Kita „Corkstraße"
  Corkstraße 25, 51103 Köln
  Sprachen: deutsch, englisch, türkisch
- Weltkinder Kita „Reiterstaffel"
  Gaedestraße 33, 50968 Köln
  Sprachen: deutsch, englisch, spanisch

ISS-Bildungsakademie gGmbH
Seit 2005 werden im Rahmen des ISS-Netzwerkes im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Sprach- und Orientierungskurse durchgeführt.
- Beratung in Köln-Mühlheim mittwochs und nach Vereinbarung, Tel.: 0221-97 77 48 0
- Beratung in Köln-Porz dienstags und nach Vereinbarung, Tel.: 02203-36 80 48 0
- Beratung bei schulischen Problemen sowie berufliche Eingliederung

Interkulturelles Zentrum Buchforst

Stadtteilzentrum Buchforst II
Interkulturelles Zentrum

"Runder Tisch Buchforst" e.V. (Träger)
Stadtteilzentrum I (Zentrale)
Euler Str. 11, 51065 Köln

Stadtteilzentrum II - **Interkulturelles Zentrum**
Kalk-Mülheimer Str. 318, 51065 Köln

Ansprechpartnerin: Sabine Kessler
Tel. / Fax 0221-285 0150

r.t.b@netcologne.de
www.stadtteilzentrum-buchforst.de

Sie lernen sich kennen und das scheinbare "Anderssein" verliert sich im gelebten Alltag.

Ziel unserer Zentrenarbeit
Der „Runder Tisch Buchforst e.V." betreibt mit dem Interkulturellen Zentrum eine soziale und interkulturelle Begegnungsstätte für Buchforsterinnen und Buchforster aller Generationen und aller Nationen.

Ziel ist, das Gemeinsame und Neue anderer Kulturen zu entdecken. Mit unserer Arbeit unterstützen wir das gemeinsame Leben hier im Stadtteil durch Gruppen- und Einzelangebote, gemeinsame Feste und Hilfe zur Selbsthilfe. Das Stadtteilzentrum II hat sich zu einem Frauen- und Müttertreff entwickelt im Rahmen dessen sie z.B. in "Deutschübungsgruppen" das Alltagsdeutsch vertiefen können, die Gelegenheit haben zu nähen oder die ersten Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer erlernen können. Kinder finden nicht nur schulische Hilfe im Bereich der Hausaufgabenbetreuung. Darüber hinaus bieten die Räumlichkeiten Platz für Familienfeiern und Kindergeburtstage. Ziel ist immer, die Menschen für ihren Stadtteil zu interessieren, zu motivieren und zu aktivieren.

Beratung
Die allgemeine Sozialberatung findet vertraulich statt und ist kostenfrei. Durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen wird schnell und unbürokratisch an die zuständigen Fachträger vermittelt. Hilfestellung geben wir z.B. bei Fragen rund um die Arbeitslosigkeit, Familienthemen und Kindererziehung, Rentenangelegenheiten, mögliche Pflegehilfen bei Krankheit oder Behinderung u.v.m.

Kooperationen
Wir arbeiten eng vernetzt mit allen sozialen Trägern und Vereinen hier im Stadtteil Buchforst. Das gilt für alle Angebote, Veranstaltungen und für die spezifischen Arbeitskreise. Viermal jährlich finden Stadtteilkonferenzen statt, in denen auch Verwaltung und Politik vertreten sind. Die Konferenzen sind öffentlich für Jede/n. Themenschwerpunkte sind die aktuelle Geschehnissen im Stadtteil. Daneben werden die Bedarfe diskutiert, aktualisiert und gemeinsame Maßnahmen besprochen.

Aktivitäten zur interkulturellen Öffnung
Im Begegnen und Nutzen der gemeinsamen Räume kommen alle Generationen und Kulturen zusammen.

Angebote
Kurse und regelmäßige Veranstaltungen sind Frauengruppen, Müttertreffs, Hausaufgabenbetreuung, Computerkurse, Deutschübungsgruppen, Bürgerkino, Malkurse und Kreativgruppen (nähen, stricken, Schmuckherstellung, Schreibwerkstatt). Ein Großteil der Angebote wird ehrenamtlich betreut.

Unsere fachlichen Schwerpunkte
Sozialberatung, Frauenarbeit, Seniorenarbeit, Kultur- und Bildungsangebote, Stadtteilzeitung, generationsübergreifende und interkulturelle Projektarbeit, Durchführen der spezifischen Arbeitskreise, Stadtteilarbeit.

Runder Tisch Buchforst e.V. Stadtteilzentrum

Anerkannt als Träger der ‚Freien Jugendhilfe' und als ‚Interkulturelles Zentrum'. Das Stadtteilzentrum wird als soziale Begegnungsstätte über die Stadt Köln gefördert.

Logos e.V.

LOGOS VEREIN FÜR RUSSISCHE KULTUR UND BILDUNG e.V.

Arnsberger Str. 11, 51065 Köln

Tel. 0221-1690 8487
Mobil: 0178-476 0032
E-Mail: info@logos-verein.de
logos-verein.de

Montag - Freitag 9.30 - 20 h
Samstag 9.30 - 18.30 h

Der Verein wurde 2006 gegründet und ist ein freier, gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe.
Der gemeinnützige Verein Logos betreibt ein anerkanntes interkulturelles Zentrum und ist Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII. Er unterrichtet die Kinder russischsprachiger Migranten in ihrer Herkunftssprache und -kultur und bietet ihnen Früherziehung in Musik, Tanz und Theater an. Darüber hinaus betreibt er mehrere Kindertagesstätten und eine Grundschule. Er veranstaltet Projekte der Jugendarbeit und organisiert außerschulischen, internationalen Jugendaustausch.

Zielgruppe
Die Zielgruppe des „LOGOS-Verein für russische Kultur und Bildung e.V." sind Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 21 Jahren, unabhängig von ihren kulturellen, religiösen, geistigen, wirtschaftlichen und körperlichen Voraussetzungen.

Ziele
Durch personelle, inhaltliche und räumliche Angebote soll
- Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Freizeit selbstbestimmt verbringen und gestalten zu können. Dies ist gewährleistet durch die freiwillige Teilnahme an den Veranstaltungen und dieOrientierung an den Interessen und Bedürfnissen
- die notwendige Akzeptanz, Toleranz und positive Persönlichkeitsentwicklung und Handlungskompetenz gefördert werden
- die Beziehungs- und Konfliktfähigkeit unserer Besucher/-innen durch multikulturelle und koedukative Besucherstruktur gefördert werden
- es bedarfsgerechte Projekte und Veranstaltungen kreativer, kultureller und präventiver Art für bestimmte Zielgruppen als Alternativen zu kommerziellen Angeboten geben
- es empathische Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche geben
- Hilfen bei der Entwicklung und Orientierung kommunikativer und sozialer Kompetenz und Rollenflexibilität gegeben werden
- es möglich sein, kulturelle Unterschiede zu erfahren und verständlich zu machen, damit Toleranz und gegenseitiger Respekt entsteht.

2. Frauen mit Migrationshintergrund.
3. Migrantenfamilien und Familien, wo mindestens eine Person zugewandert ist.

Ziele
Für Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit geben zur gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben haben. Insbesondere Migrantinnen sollen Hilfsangebote zur Verselbständigung angeboten werden.

Unterstützung und Integrationsförderung von Personen, die nach Deutschland zugewandert sind insbesondere die schnellstmögliche Integration von Erwachsenen in den sozialen und beruflichen Bereichen. Unterstützung von Menschen, deren Muttersprache nicht deutsch ist Förderung und Pflege der internationalen Kulturbeziehungen und der Völkerverständigung "Brücken bauen" zwischen der deutschen und den fremdländischen Kulturen. Erkennung und Förderung von Talenten bei Kindern und Jugendlichen. Förderung junger Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung .Benachteiligungen vermeiden, abzubauen und entgegenzusteuern. Förderung der deutschen Sprache und germanischer Kultur mittels Sprachkursen.

Therapiezentrum für Folteropfer / Flüchtlingsberatung

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Spiesergasse 12, 50670 Köln

Tel. 0221-16 074-0
Fax 0221-139 0272
therapiefolteropfer@caritas-koeln.de
http://caritas-koeln.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 8 - 17 h
Freitag 9 - 12.30 h
Telefonsprechzeiten:
Montag - Freitag 8 - 12.30 h
Dienstag & Donnerstag 13.30 - 17 h
Leiterin des Zentrums: Claudia Schedlich

Ziele unserer Zentrenarbeit
Im Therapiezentrum für Folteropfer / Flüchtlingsberatung des Caritasverbandes für die Stadt Köln e.V. werden schutzbedürftige, traumatisierte Flüchtlinge beraten und behandelt. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in der psychotherapeutischen und der psychosozialen Unterstützung von Flüchtlingen, die aus Kriegs- und Krisengebieten geflohen sind und häufig unter den Symptomen einer schweren Posttraumatischen Belastungsstörung leiden. Darüber hinaus gehören Diagnostik, Erstellung von psychotherapeutischen Gutachten, Gruppenangebote, Fortbildungsveranstaltungen und die Mitwirkung in flüchtlingsspezifischen Gremien zu den Aufgaben des TZFO.

Angebote im TZFO
Therapeutische Angebote
» Einzelpsychotherapie
» Psychologische Beratung
» Familientherapie
» Erstellen psychologischer Stellungnahmen und Bescheinigungen zu psychosozialen Fragestellungen
» Multimethodale Diagnoseverfahren
» Gruppentherapeutische Angebote (z.B. Kunsttherapeutische Frauengruppe, Vätergruppe, Gruppen für afghanische Jugendliche, Gestaltungstherapeutische Frauengruppe)

Flüchtlingsberatung
» Aufenthaltsrechtliche Fragestellungen und Rückkehrberatung
» Existenzsicherung und Soziale Leistungen
» Gesundheitliche Versorgung
» Wohnen /Unterbringung
» Zugang zu Ausbildung, Arbeit, Schule und Kindergarten
» Erwerb von Deutschkenntnissen

Telefonische Clearingsprechstunden
Wöchentliche Clearingsprechstunde im Rahmen des Erwachsenen- und des Kinder- und Jugendprojektes mit der Organisation der Aufnahme in Therapie, der Weitervermittlung an andere Beratungsstellen und ins öffentliche Gesundheitssystem sowie der supervisorischen Beratung von Mitarbeitenden des öffentlichen Gesundheitssystems und RechtsanwältInnen.

Dolmetscherpool
Bei Bedarf wird die Psychotherapie und die Sozialberatung mit SprachmittlerInnen durchgeführt.

Fachliche Schwerpunkte
Konzeptionell ist die Arbeit des TZFO auf die Kombination von psychotherapeutischer und psychosozialer Unterstützung aufgebaut.

Sozialräume
Im Rahmen der Arbeit des TZFO findet eine umfassende Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten öffentlichen Stellen der Stadt Köln, Verbänden, Fachdiensten, Projekte und Initiativen statt. (z.B. Projekte "Auszugsmanagement", "Chance – Bleiberecht am Rhein", Erziehungsberatungsstellen, Projekte Integration in Arbeit und Beruf, Jugendamt, etc.). Des Weiteren besteht im Zuge der Netzwerkarbeit eine Kooperation mit Psychiatrischen Kliniken und niedergelassenen PsychotherapeutInnen.
Durch zusätzliche Standorte in Kalk und Sülz erweitern wir die Vernetzungen im Sozialraum.

Kommunalpolitische Ziele
Verbesserung der Versorgungsstruktur für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge.

Kommunales Integrationszentrum Köln

Das Kommunale Integrationszentrum im neuen Amt für Integration und Vielfalt

Kleine Sandkaul 5, 50667 Köln

Tel. 0221-221-29292
KI@stadt.koeln.de
www.stadt-koeln.de
www.KI-Koeln.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9 - 12 h
Montag - Donnerstag 14 - 16 h
Bitte sprechen Sie einen Beratungstermin vorher telefonisch ab.

Was ist das Kommunale Integrationszentrum?
Das Kommunale Integrationszentrum (KI) besteht in Köln seit Oktober 2013 als eines von ca. 50 im Land NRW. In Köln ist das KI eine Abteilung des am 15.12.2018 gegründeten Amtes für Integration und Vielfalt im Dezernat der Oberbürgermeisterin. Das Amt bündelt die fachlichen Kompetenzen mehrerer Dienststellen zu den Themen Einwanderung, Integration, Vielfalt und Inklusion unter einem Dach.. Zudem werden in dem neuen Amt, das derzeit rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfasst, wichtige Querschnittsaufgaben strategisch und teils auch operativ zentral gesteuert.
Mit der Einrichtung von KIs hat das Land NRW einen Baustein zur Umsetzung des Integrations- und Teilhabegesetzes geschaffen. Das KI bearbeitet die Schwerpunkte Integration durch Bildung und Integration als Querschnittaufgabe. Im Kölner KI bedeutet dies einerseits den Seiteneinstieg zugewanderter Kinder und Jugendlicher in das schulische Bildungssystem und andererseits die Weiterentwicklung der Interkulturellen Öffnung der Verwaltung (IKÖ). Entsprechend arbeitet im KI ein multiprofessionelles Team, das u.a. aus abgeordneten Lehrkräften, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern und Verwaltungskräften besteht.

Seiteneinstieg:
Hier werden Kinder, Jugendliche und Erziehungsberechtigte zum Schulsystem beraten, der Sprachstand erhoben als Vorbereitung zur Beschulung in so genannten Seiteneinstiegsklassen (bis Klasse 10). Für den Sek. II-Bereich gibt es so genannte Internationale Förderklassen und „Fit für Mehr" Klassen an den Berufskollegs. Das KI hält hier ebenfalls ein Beratungsangebot zum Schulsystem für die Jugendlichen vor.
Die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter und – arbeiterinnen unterstützt das KI durch schulische und außerschulische Angebote wie durch Materialbörsen, Workshops z.B. „Umgang mit traumatisierten Kindern", Unterricht in heterogenen Lerngruppen etc.

Integration als Querschnittaufgabe:
Grundlage der Integrationspolitik der Stadt Köln ist das in breiter bürgerschaftlicher Beteiligung erarbeitete Konzept zur Stärkung der Integrativen Stadtgesellschaft. Das im Jahr 2015 verabschiedete aktualisierte Interkulturelle Maßnahmenprogramm setzt im Prozess der Umsetzung des Integrationskonzeptes einen konkreten Rahmen von Maßnahmen, die sich so auch im städtischen Haushalt abbilden. Bei der Erarbeitung und Fortschreibung des Maßnahmenprogramms spielt das KI eine federführende Rolle.

Sicher ebenso wichtig ist die Einbeziehung der Geschäftsführung des Integrationsrates in das Handeln des KI. Sie stellt eine Schnittstelle zwischen der Verwaltung und kommunaler Integrationspolitik dar.
Die Stärkung der Stadtgesellschaft der Vielfalt ist eine komplexe langfristige Aufgabe, die das KI im engen Austausch mit der Zivilgesellschaft voranbringen möchte. Mit dieser Intension führt das KI die jährlich stattfindende Konferenz Interkulturelles Köln durch, auf der sich Akteure der Migrationsarbeit in Köln und Vertreter der Regelsysteme und der Stadtverwaltung zum Austausch treffen.
Zu den konkreten Aufgaben im „Querschnittsbereich" gehören aber auch verschiedene Projekte wie Integrationslotsen-, Paten- und Antirassismusprojekte, die meist in enger Kooperation mit Partnern der Stadtgesellschaft durchgeführt werden.
Besonders stolz kann Köln auf seine Interkulturellen Zentren sein. Die Förderung der Zentren nicht nur in finanzieller, sondern auch in fachlicher Hinsicht ist eine wichtige Aufgabe im „Querschnittsbereich". Das KI sieht seine Aufgabe in der Förderung der öffentlichen Wahrnehmung der Zentren, der Weiterentwicklung der Zentrenarbeit und der Förderung der Kooperation und Vernetzung mit Institutionen der Stadtgesellschaft.
Die Interkulturellen Zentren sind Ausdruck des lebendigen bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements und der Selbstorganisation von Kölnerinnen und Kölnern mit und ohne Migrationshintergrund mit dem Fokus der Migration. Interkulturelle Zentren sind nicht die Vertretung der Migrantinnen und Migranten, sondern Teil der Aufnahmegesellschaft, der besondere Kompetenzen für die Entwicklung einer Gesellschaft der Vielfalt hat.

Interkulturelle Zentren Köln Liste nach Stadtbezirken

S.	Träger/Einrichtung	Straße	PLZ	Telefon	E-Mail
	Bezirk Innenstadt				
10	Deutsch-Spanischer Kulturkreis „Antonio Machado“ e.V.	Severinsmühlengasse 1	50678	015212100585	circulomachado@gmail.com
11	Griechische Gemeinde Köln	Melchiorstr. 3	50670	0221-132530	griech.gem.koeln@t-online.de
12	Weltmusik Akademie, Integration - und Begegnungszentrum e.V.	Annostr. 27-33	50678	0221-93119010	mail@klezmerakademie.org
13	Offene-Welt	Zugweg 22	50677	0221-29996093	offene-welt@web.de
14	Rom e.V. Köln	Venloer Wall 17	50672	0221-2786075	ingrid.welke@romev.de
–	Islam. Kulturverein	Tempelstr. 42-44	50679		ali-esen@web.de
	Bezirk Rodenkirchen				
15	Interkulturelles Zentrum am Kölnberg	Alte Brühler Str. 10 / 107	50997	02232-965055	IKZ-Koelnberg@caritas-koeln.de
	Bezirk Lindental				
16	Internationales Caritas-Zentrum Sülz	Zülpicher Str. 273B	50937	0221-846413-20	Icz@caritas-koeln.de
17	mehrSprache e.V.	Neuenhöfer Allee 125	50935	0221-437339	p.longobardi@mehrsprache.de
	Bezirk Ehrenfeld				
18	VIBA	Wilhelm-Mauser-Straße 23-25	50827	0221-16844280	viba-koeln@hotmail.de
19	Allerweltshaus e.V.	Körnerstr.77-79	50823	0221-5103002	info@allerwelthaus.de
20	Coach e.V.	Oscar-Jäger-Straße 139	50825	0221-5465625	sarisaltik@coach-koeln.de
21	Kölner Appell gegen Rassismus e.V.	Venloer Straße 429	50825	0221-9521199	koelner.appell@t-online.de
22	Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V.	Liebigstr. 120 &120 b	50823	0221-800121-0	kontakt@bfmf-koeln.de
23	Kultur- und Integrationszentrum PHOENIX	Graeffstr. 20	50823	0221-99 702 393	info@phoenix-cologne.com
	Bezirk Nippes				
24	Nippes Museum	Kempener Str. 95	50733	0221-727275	nippes.museum@web.de
25	Zurück in die Zukunft e.V.	Neusser Str. 472	50733	0221-7390470	gabriele.strahl@zidz.info
28	MaDiBu e.v.	Hamborner Str. 13	50735	0221-5707145	Madibu@netcologne.de
29	Flüchtlingszentrum Fliehkraft	Turmstraße 3-5	50733	0221-16860570-1	info@fluechtlingszentrum.de
	Bezirk Chorweiler				
30	Begegnungszentrum Chorweiler der Synagogen-Gemeinde Köln	Pariser Platz 30	50765	0221-70992790	i.rabinovitch@sgk.de
31	Deutsch-Türkischer Verein Köln e.V.	Abendrothstraße 20	50769	0221-1261370	info@dtvk.de
32	FIZ e.V.	Riphahnstr.9	50769	0221-9904387	info@fiz-chorweiler.de
	Bezirk Porz				
33	Familienwelt e.V.	Bonner Str. 47	51145	02203-9060199	familien-welt@web.de
34	Deutsch-Türkischer Bürgerverein e.V. Köln Porz	Theodor-Heus Str. 12	51149	02203-301527	nc-deutscse@netcologne.de
35	Begegnungszentrum Porz der Synagogen-Gemeinde Köln	Theodor-Heuss-Str. 43-45	51149	02203-201554	bgz-porz@sgk.de
36	Deutsch-Griechisches Kulturzentrum Köln-Porz e.V.	Mühlenstraße 40	51143	02203-55208	dgkulturzentrum@gmail.com
37	Jugendhilfe Afrika 2000 e.V.	Hauptstraße 424	51143	02203-892700	post@jha2000.org

Interkulturelle Zentren Köln Liste nach Stadtbezirken

S.	Träger/Einrichtung	Straße	PLZ	Telefon	E-Mail
	Bezirk Porz				
38	Solibund e.V.	Friedrichstr. 39-41	51143	02203-55993	info@solibund.de
39	Alevitisches Kulturzentrum Porz e.V.	Josefstr. 24	51143	02203-1833939	abbasfidan@hotmail.de
	Bezirk Kalk				
40	Caritas Zentrum Querbeet	Bertramstraße 12-22	51103	0221-98577-633	caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de
41	Interkulturelles Zentrum der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V.	Rösrather Str. 3-16	51107	0221-32008533	Nuran.Kancok@awo-mittelrhein.de
42	BZVingst – Vingster Treff	Würzburger Str. 11a	51103	0221-875485	vingstertreff@soziales-koeln.de
–	Interkulturelles Zentrum der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V.	Rösrather Str. 2-16	51107	0221-32008533	nuran.kancok@awo-mittelrhein.de www.integration-aktiv.de
43	Integrationshaus e.V.	Ottmar-Pohl-Platz 5	51103	0221-997457-52	info@integrationshaus-koeln.de
–	Deutsch-Russisches Kultur- und Integrationszentrum MAGNET e.V.	Sigrid-Undset-Str. 12	51065	0221-44900784	verein-magnet@gmx.de
	Bezirk Mülheim				
44	Interkulturelles Zentrum Buchheim	Guilleaumestr. 16	51065	0221-16038-60	caterine.muench@diakonie-koeln.de
–	Dersimgemeinde	Bleichstraße 1	21063	0221-2406189	dgk@dersimweb.de
45	ISS Netzwerk gGmbH	Berliner Str. 98-100	51063	0221-977748-0	info@iss-netzwerk.de
46	"Runder Tisch Buchforst" e.V.	Euler Str.11	51065	0221-2850150	r.t.b@netcologne.de
–	Rhein-Peri-Kreis	Modemannstr. 3	51065	0221-294 993 45	vorstand@rhein-peri-kreis.de
47	Logos - Verein für russische Kultur und Bildung e.V.	Homarstr. 64	51107	0221-16908487	info@logos-verein.de
48	Therapiezentrum für Folteropfer (Caritas)	Spiesergasse 12	50670	0221-16074-0	therapiefolteropfer@caritas-koeln.de
	Geschäftsführung der Interkulturellen Zentren				
49	Stadt Köln – Amt für Integration und Vielfalt – Kommunales Integrationszentrum	Kleine Sandkaul 5	50667	0221-221-29296	ki@stadt-koeln.de